

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Verlag und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus.

Insertenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelaudet“ die Zeile 2 Ngr.

Erste Ausgabe: 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.

Preis: in die. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Kaufpreis: 17000 Exemplare.

Dresden, den 30. Mai.

Dem Rector und Cantor Gottlieb Niebel in Elstra ist die goldene Medaille des Verdienstordens und dem Tuchhändler Rudolph Hängschel das Prædicat als königlicher Hoflieferant verliehen worden.

Durch Präsidial-Verordnung wird das Zollparlament am Donnerstag den 3. Juni d. J. nach Berlin zusammenberufen.

Der Professor an der Universität Leipzig, Herr Geh. Hofrath Dr. Tischendorf, ist in den erblichen Adelstand des Kaiserreichs aufgenommen worden.

Berliner Briefe. Endlich ist die Gewerbeordnung in dritter Lesung zu Ende gebracht worden; die letzte Sitzung, in welcher man sie beilegte, dauerte von früh 11 bis Abends halb 6 Uhr.

Wohl an tausend Amendements sind in den drei Lesungen derselben gestellt, begründet, angenommen, verworfen oder auch zurückgezogen worden.

Im Zurückziehen der gestellten eigenen Anträge leistete namentlich der Oberpöpelrath v. Bähr aus Kassel das Möglichste.

Karlsruher Weise zog er sich zuerst selbst mit seinen Anträgen zurück, derpefolgt, daß, als er seinen ersten Antrag wieder zurückzog, er auf der vordersten Bank saß, bei der Zurückziehung des zweiten Antrags auf die zweite Bank reitete und so fortfuhr, bis er glücklich seinen letzten Antrag auf der entferntesten, letzten Bank nicht an der Wand zurückzog.

Ueber den Inhalt der Debatten selbst etwas Umfassendes kurz zu sagen, ist außerordentlich schwierig; zumest compromittirten die Conservativen mit den Liberalen und wenn jene hier nachgegeben hatten, würde diese dort zurück.

Der Mehrzahl nach machten die Conservativen bessere Vorschläge, namentlich in Betreff der Presse-gewerbe legten sie fast immer ob.

Dies war nicht die Schuld der beiden sächsischen Conservativen von Jöhnen und von Einsiedel, die regelmäßig mit den vereinigten Fortschrittspartei und Nationalliberalen stimmten.

Ihnen lag natürlich daran, von der alten sächsischen Gewerbeordnung alle die Einschränkungen fern zu halten, welche das Bundesgesetz, so entschieden freisinnig verbessert es auch aus den Beratungen hervorgegangen ist, immer noch enthält.

v. Jöhnen und v. Einsiedel erhoben sich zumest, wenn die linken Fractionen aufstanden und sie ließen sich nicht durch Handbewegungen und Winke ihrer conservativen Nachbarschaft niederschlagen.

Es ist für die sächsischen Verhältnisse nicht ohne Werth, daß unsere Landesinteressen durch zwei so angehende Mitglieder in einer so einflussreichen Fraction, wie die Strengconservativen sind, vertreten werden.

Man mag gegen die Strengconservativen sagen, was man will, sie sind, sachlich betrachtet, die beste Truppe.

So stark wie die Nationalliberalen, 70 Mann, operiren sie viel richtiger als jene. Sie wissen genau, was sie wollen und sie kennen auch die Wege, auf denen man es erreicht.

Ihr Weg im Parlamente ist der der strengen Disciplin. Sie sind immer am zahlreichsten anwesend, ermüden nicht leicht, sind am Beginn da und harren bis zum Schluß aus, sie erheben sich wie ein Mann oder bleiben wie ein Mann regungslos sitzen, sie haben Führer und sie folgen ihnen; sie vertheilen die Rollen und die Arbeit, sie begleiten auf ein Signal einen Redner mit Beifall, überschütten einen andern mit Sarkasmen oder Rufen des Widerspruches, sie klappen sogar auf Commando mit Väneln, kurz, sie sind das was alle anderen Parteien nicht sind, eine gut geführte, geordnete und entschlossene Partei.

Als Herr v. Jöhnen und v. Einsiedel sich dieser Fraction angeschlossen, thaten sie es, weil die Conservativen jetzt die einzige Partei sind, welche die Bundesverfassung halten und sie vor dem Uebergang in die eines Einheitsstaates bewahren will.

Sie thaten es aber noch aus dem Grunde, um bei einer oft so entscheidenden Truppe auch den sächsischen Standpunkt zur Geltung zu bringen.

Die Mehrzahl der Preußen ist mit sächsischen Zuständen oft ganz unbekannt. Diese Bekanntheit zu vermitteln den entwerfenden heilsamen oder schädlichen Einfluß der gerade zur Verabreichung vorliegenden Gesetz: auf sächsische Verhältnisse darzutun, für letztere zu intercediren, mitunter auch das Gute, was Manches bei uns dahinter hat, als Muster für die bundesgesetzgeberische Arbeit zu empfehlen, betrachten sie für ihre Aufgabe und sie haben Manches schon darin erreicht.

Außerdem haben sie sich die Freiheit ihrer Abstimmmungen in allen Hauptfragen und insonderheit in allen sächsischen Fragen vorbehalten und wenn eine solche, wie die Gewerbeordnung auf dem Tapet steht, siehe da, so sitzen sie zu Jöhnen und v. Einsiedel mit Schreps und Viebknecht in demselben Sinne bei der Abstimmung zusammen.

Einen ähnlichen, nur etwas unvollständigeren Einfluß übt auch Dr. Schwarze aus. Er ist für alle Parteien das aller, it bereitliegende Nachschlagebuch, wenn es gilt, einem Amendement eine gesetzgeberisch correcte Gestalt zu geben.

Einen Gedanken in die Sprache der Legislatur zu kleiden, ist fast täglich seine Aufgabe. Dabei vergißt er nicht, die Interessen seiner heimathlichen Gesetze zu wahren und er wirkt bei dieser Stellung als Vertrauensperson, so viel

an ihm ist, dahin, Schädigungen unserer Verhältnisse abzuwehren oder doch abzuschwächen. Solch eine stille, geräuschlose Thätigkeit verdient sicher hervorgehoben zu werden.

Die Verabreichung der Gewerbeordnung ging vor sich, ohne daß außer dem einzigen Hofenclemer ein Socialist im Reichstag sich sehen ließ. Fabrikordnungen, Arbeitstag, Recht zu stricken, Kranken-, Sterbe- und Invalidenklassen etc., Alles wurde erledigt, ohne daß einer der Herren an den Beschließen Theil nahm.

Herr Friz Wende, der in Berlin anwesend ist, kam während der ganzen Steuer- und der Gewerbebedatte glücklich einmal bis in das Büffet des Reichstags, frühstückte ein wenig und fuhr dann mit seinem Zwispänner wieder fort.

Auf seinem und Försterlings Platz, auf denen von Schweizer und Frigische wird nächstens Gras wachsen. Die letzten beiden sind jetzt in Kassel, wo sie beim Empfang auf dem Perron mit bengalischem Rothfeuer in das rechte Licht gesetzt und vom jubelnden Volke mit Hurrah! begrüßt wurden.

Auch als sie im Zwispänner nach der Stadt fuhren, fiel nicht das schlechteste Licht auf sie. Der Zwispänner ist nämlich von dem Begriffe eines Arbeiterführers jetzt unzutrennlich. Er gehört eben so zu dem nothwendigen Lebensgenuß einer Arbeiterregiment, wie die Reife in erster Klasse auf der Eisenbahn.

Dr. Becker hatte vollständig unrecht, wenn er meinte, nur die Finanzbarone führen erster Klasse. Das thun die Arbeiterbarone Wende und Schweizer auch; sie werden sich doch nicht so gemein machen, mit dem Publikum, das zweiter, dritter oder gar vierter Klasse fährt, in Berührung zu kommen!

Wende hat außerdem noch seinen Secretär und mehrere Diener hier. Manche zerbrechen sich den Kopf, woher das Geld zu einer Verschönerung kommt, wie sie sich kaum ein Mann von jährlich 10,000 Thlr. Rente erlaubt. Ganz einfach aus den Arbeiterkassenspenden.

Die Arbeiter zahlen die Woche ein halbes Neugroschen in die Kassen ein, macht im Jahre 26 Neugroschen. Damit ein Arbeiterpräsident jährlich 1000 Thlr. zu „verzehren“ hat, bedarf es also einer regelmäßigen Steuer von ungefähr 1200 Arbeitern.

Nun gehen zwar die Steuern nicht regelmäßig ein, wie wir einmal Seine Hochwürden der Arbeiter-Oberabbinder Dr. Schweizer auseinanderetzte, indem er sein Morgenpäckchen frühstückte und seinen Old Sherry behaglich schlürfte; theils sind die Arbeiter zu lässig, theils können sie diese kolossale Steuer zeitweilig nicht erzwängen, es brennt wohl einmal auch ein Kassirer mit etlichen Hundert Thalern durch u. s. w.

Nur das Viertel der Steuern geht ein, die eigentlich nach der Mitgliederzahl eingehen sollte, meinte Schweizer. Also, damit der Präsident, die Vicepräsidenten, die Departementchefs und wie die andre Hierarchie heißt, jährlich über 1000 Thlr. zu verfügen haben, sind ungefähr 500 Kassalänner nöthig.

Wie viele derselben aber nur der männlichen Linie angehören, kann man daraus entnehmen, daß das Einkommen des Präsidenten Schweizer auf 5000 Thlr., das des früheren Cigarrenarbeiters Frigische auf 3000 Thlr. geschätzt wird.

Außerdem verlangt doch die Verwaltung, die Agitation, das Reisen, die Presse u. s. w. noch ein erhebliches Stämmchen. Welche Partei thut soviel für ihre Sache wie die Kassalänner? die es freilich auch für ihre Sache zu thun glauben, während sie in Wahrheit fast Alles nur einigen Personen zuwenden. Wahrhaftig! Die Carriere auf den Arbeiterpräsidenten los ist eins der lucrativsten Geschäfte der Neuzeit und eine viel sichere Speculation als an der Börse.

Sicher deshalb, weil es im Ganzen kein allzuschweres Kunststück ist, Arbeiterführer zu werden. Die Arbeiter waren bisher in den gesetzgebenden Körpern wenigstens nicht direct vertreten. Man kann auch die Gesetzgebung unserer Zeit nicht von dem Vorwurf freisprechen, daß sie für die Lage der untersten Klassen der Gesellschaft nicht genug gethan hat.

Dringende Hilfe thut noth, eine erleuchtete Gesetzgebung möge diesem Theile eine eingehende Fürsorge zuwenden. Der Arbeiter fühlt, daß ihn der Schuh drückt; nun kommen die Agitatoren und bieten sich ihm als Führer aus der „Masse“, wie es Kassale in seinen gewohnten Hyperbelen nennt, an. Die niederen Volksklassen, bisher fast noch gar nicht gewöhnt, an der Gesetzgebung des Staates sich zu betheiligen, sind vielfach noch ohne Kritik, sicher noch ohne Uebung.

Warum sollen sie nun einem Agitator zurückweichen, der ihnen verpricht, ihre ganz speciellen Interessen zu vertreten? Mißgriffe in der Wahl ihrer Führer sind daher bei jedem Beginn dieser neuen Epoche unausbleiblich. Niemand wird die Arbeiter darum schelten; denn sie bezahlen das Lehrgeld für ihre Mißgriffe wahrhaftig theuer genug.

Nöthigen doch bald sich gereifte Männer an die Spitze der Arbeiterbewegung stellen, Männer, deren lautere Vergangenheit Bürgerschaft für die Reinheit ihrer Absichten bietet. Männer mit einem Herz für den Arbeiter, mit klarem Blick und mit Erkenntniß der Dinge, wie sie sind. Dann würden die Scandalen, die man in Berlin erleben muß, das Schwelgen mit dem Schweife des Arbeiters, aufhören! — Les extrêmes se touchent! Vom Arbeiterkassenspenden zum Finanzbaronen v. Rothschild! Er war

direct als der Hauptwähler gegen die Börsensteuer bezeichnet worden. Da konnte er denn nicht gut anders, als sein goldenes, jahrelang jungfräulich bewahrtes Stillschweigen brechen.

Er sprach nicht grade, wie sich der Berliner gewöhnt ausdrückt „Nack“, aber höchstens Lischpapier. Er kann nun mit größerem Rechte als Wende sagen: „Ich habe gesprochen“, nur muß er dann den Accent nicht auf das Zeitwort, sondern auf das Perfectum des Hilfszeitwortes legen.

Wenn der Reichstag nicht bis zum Mittwoch zu Ende kommt, wird er abwechselnd und gleichzeitig mit dem Zollparlament tagen. Bald am Dönhofsplatz, bald auf der Leipzigerstraße.

Bundesrath, Reichstag und Journalistrentribünen wird nun ein chassoz-croisoz zwischen beiden Häusern hin und hertragen, was bei der tagenartigen Behändigkeit, die wir alle während einer Session entwickeln lernen, uns nicht zu schwer fallen wird.

Am Freitag Abend beging der Dresdner „Drepsus“ in der Großen Bäckerei des Großen Gartens sein 35jähriges Stiftungsfest, für welches, wie alle Jahre, ein Vocal- und Instrumentalconcert arrangirt war.

Den musikalischen Theil executirte das Stadtmusikchor unter Direction des Herrn C. Puffholdt. Das reichhaltige Programm bot des Schönen und Interessanten viel, und seine treffliche Durchführung wurde auch mit reichem Beifall bedacht.

Unter den Piecen des Männergesanges wurde besonders der Strauß'sche Walzer „An der blauen Donau“ und im letzten Theile das J. G. Müller'sche Lied „Wenn Du noch eine Heimath hast“ sehr anmuthig vorgetragen, wozu der Schwung der schönen Compositionen nicht wenig verholfen.

Die Puffholdt'sche Capelle leistete Vortreffliches. Was die Situation des Ganzen betrifft, so war die Teilnahme eine sehr rege und die Räume des schönen Gartens waren dicht gefüllt, namentlich von einem sehr gewählten, eleganten Publikum.

Die Natur aber hatte dem Feste ihre ganze Gnadenhuld zugewendet; einer der herrlichsten Abende jenseit seine kühlenden Schatten über den Großen Garten, als die Sonne zwischen den grünen Waldkuppen langsam, majestätisch lächelnd, sich verabschiedet hatte.

So paßte recht gut der Schluß des letzten Liedes „Sängertlust-Volla“ von D. Weil auf die vergnügt verlebten Stunden: „Es ist so herrlich, im Verein beglückt zu sein“.

Während des neulichen Gewitters hat der Blitz auf dem Schlesienschen Bahnhofe in eine Locomotive und auf dem Scheunenhöfen in eine Birke eingeschlagen. Während letztere gespalten worden, hat der Blitzschlag der Locomotive wenig oder gar nichts geschadet.

Einen neuen Schwindel hat ein hier seit mehreren Wochen conditionslos aufliegender Bädergeselle ausgeführt. Als sein Geld zur Reize ging, verwendete er die letzten fünf Groschen zu einer Annonce, nach welcher, gegen guten Lohn, ein Comptoirbedienter gesucht wurde.

Es meldeten sich in Folge des verlockenden Besuchs auch gegen 30 Stellenjuchende. Jedem der Candidaten wurden von dem Bäder 5 Ngr. für Bemühungen etc. abverlangt, welche Steuer auch von Allen in Erwartung geeigneter Besantwortung willig gezahlt wurde.

Nach Verlauf einiger Tage theilte der Bäder jedem der Supplikanten mit, daß es ihm sehr leid thue, die Eröffnung machen zu müssen, daß die fragliche Stelle an einen Andern vergeben werden sei, insofern wurde auf eine noch bessere Stelle etc. verwiesen. Wirklich gaben sich auch die Betheiligten mit dieser Erklärung zufrieden, bis auf Einen, welcher seine 5 Ngr. wieder zurück verlangte, und da er dieselben nicht erhielt, Anzeige bei der Behörde erstattete, die zur Entlarung des Schwindlers führte.

Am vergangenen Donnerstag wollte in Riesa ein 12jähriger Knabe Mittags Essen nach einem in der Nähe des Bahnhofes befindlichen gewerblichen Etablissement tragen. Eine wegen bevorstehender Ankunft eines Zuges geschlossene Barriere achtete er nicht, sondern kroch, seinen Weg fortsetzend, unter derselben weg.

Kaum hatte er insofern das Schienengleis betreten, so wurde er von der daher brausenden Locomotive erfasst und niedergeworfen, fiel aber dabei so glücklich, daß der ganze aus etwa 4-5 Wagen bestehende Zug, ohne ihn zu verlegen, über ihn hinweg ging, so daß er mit Ausnahme des Schreckens, unbeschädigt seinen Weg fortsetzen konnte.

Das bei uns so häufig aufgenommene Project der Kettenchleppschiffahrt auf der Elbe findet anderwärts schnelle Nachfolge. So wird jetzt die Concession zum Betrieb der Kettenchleppschiffahrt auf sämtlichen überreichlichen Strömen nachgesucht, und ist für die Donau-Strade Wien-Bist dem Winthaus Lippmann Söhne vor Kurzem Genehmigung erteilt worden.

Auch hier geht man mit der Einrichtung rasch vor und ist anzunehmen, daß wir schon zu Anfang des Herbstes die Kettenchiffe bei uns in vollem Betriebe sehen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auf Briefen nach Rußland der Bestimmungsort nicht bloß in Russischer, sondern auch in Deutscher, oder Französischer, oder Englischer Sprache zu verzeichnen ist, da die russischen Schriftzüge den norddeutschen Postanstalten nicht hinlänglich bekannt sind.

Die vollständigen Nummernblätter sind durch die Buchhandlung... C. A. Wallerstein, Bank- und Wechselgeschäft, Schloßstraße 15.

50%, 50%, 23%, 60%, 62%, 82%, 137%, 66%, 78%, 80%, 113%, 120%, 23%, 92%, 111%, 106%, 127%, 143%, 125%, 116%, 83%, 81%, 79%, 50%, 61,80, 21,50.

Oben ist es wesentlich, daß bei den nach mittleren und kleineren Orten in Rußland gerichteten Briefen die Lage des Bestimmungsortes durch zusätzliche Angabe des Gouvernements außer Zweifel gestellt werde.

Wie wir hören, soll es bereits geglättet sein, verfahren bei dem Einbruchdiebstahl in Niederstößig mit t-wandete Gegenstände in den Giebeln um Niederstößig herum aufzufinden. Je nachs haben die Diebe sich dieser Sachen dort freiwillig entäußert. Insbesondere trägt man sich, daß die gestohlenen Coupons von einem I. preuß. Staatspapier über 1000 Thaler auf diese Weise wiedererlangt worden seien. Unter dem gestohlenen Gelde hat sich eine seltene Denkmünze befunden, mit dem Bildniß des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen auf der einen und einem Lorbeerkränze mit der Aufschrift „Dem besten Schützen“ auf der anderen Seite. Die Münze besteht aus Silber und ist von der Größe eines Einhalberstückes. Auch bei den Personen, die die I. Polizeidirection wegen dieses Diebstahls verhaftet hat, sollen Kerse Geld r und andere Effecten vorgefunden worden sei, die die Arrestanten nicht nur der Mitwirkung bei dem Niederstößiger Diebstahl, sondern auch der Theilnahme an verschiedenen anderen Einbruchdiebstählen überführen, die in den letzten Wochen in und um Dresden herum zur Ausführung gelangt sind.

Am Donnerstag Abend gegen 9 Uhr fand auf der Königsstraße ein großer Menschenauflauf statt, den ein Kampf zwischen Dienstmännern und einem Droschkentischer herbeigeführt. Letzterer soll zu schnell gefahren sein, dadurch den Unwillen der Drei erregt und im Wortwechsel mit der Peitsche nach ihnen geschlagen haben. Diese thätige Peitsche wurde alsbald in unfreiwilligen Ruhestand versetzt, das heißt entziffen der Hand des Koffelmeisters und zerbrochen. Sicherheitsbeamte schlichteten endlich den Streit, dessen Verlauf nicht erkennen liß, auf welcher Seite sich die Schuld liege.

Repertoire des Königl. Hoftheaters. Sonntag: *Curpante* — Montag: geschlossen. — Dienstag: Die weiße Dame. George: Herr Lederer; Diction: Herr Reichardt, vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt, als Gäste. — Mittwoch: geschlossen. — Donnerstag: Die Jauberslöte. — Freitag: geschlossen. — Sonnabend: Die Weistfinger von Nürnberg. (Anfang 6 U.)

Das Escamotieren goldener Ehrringe aus den Ohren einer Mädchen hört nicht auf. Zwei verschiedene Fälle, auf der neuen Brücke und im Zwinger, geben wieder den sicheren Beweis dafür. Wozu auch den Kindern solchen Schmutz geben?

Man erzählt sich ein n Fall schändlicher Thierquälerei, verübt an einem, einem Fuhrherrn in Friedrichstadt g hörigen Pferde, mittelst dessen neulich aus der Sandgrube am zoologischen Garten Sand herausgeholt worden ist.

Wetterprognose. Im Monat Juni ist in unseren Gegenden die mittlere Temperatur um 3 Grad höher als die mittlere Temperatur des Monats Mai; sie beträgt 14 bis 15 Grad R. Im letztvergangenen Jahr überschritt die mittlere Temperatur des Juni diese Grenze: es betrug dieselbe 15 Grad. Im Juni sind die Gewitter häufiger als im Mai; die Electricität in den höheren Luftschichten und in den daselbst sich bildenden Wollen hat an Stärke bedeutend zugenommen. Viel Electricität wird durch Regen zur Erdoberfläche zurückgeführt und dieser electricitätshaltige Regen wirkt sehr wohlthätig auf das Leben im Pflanzenreich ein. Diese Ableitung der Electricität durch Regen hat zur Folge, daß manches drohende Gewitter nicht in Form von Blitz und Donner zum Ausbruch kommt, sondern als stilles Gewitter sich entladet. Der gewöhnlich von starkem Winde begleitete, auf den trockenen und sehr erwärmten Erdboden fallende Gewitterregen verursacht nicht selten durch schnelle Wasserverdunstung eine bedeutende Temperatur-Erniedrigung in der dem Erdboden nächsten Luftschicht: es wird fast nach dem Gewitterregen. Durch die directe Sonnenbestrahlung wird die oberste Erdschicht bis etwa 45 Grad R. erwärmt. Die Luft drängt sich zum Theil von Westen nach Osten, von der kühlen See nach dem warmen Festland; zum Theil drängt sich aber auch die Luft aus der noch nicht sehr erwärmten kalten Zone nach der schon sehr erwärmten gemäßigten Zone. Das Zusammenwirken jenes Westwinds und dieses Nordwinds hat als Resultat einen Nordwestwind. Der Nordwestwind ist denn auch im Juni in der Regel in unseren Gegenden vorherrschend, und bei regulärem Verlaufe trägt dieser dazu bei, die durch den Hochstand der Sonne bewirkte Hitze zu mäßigen. — In dieser Woche werden in den ersten Tagen wiederholt sich in unseren Gegenden Gewitterwolken bilden, aber eine starke Luftströmung wird auf ihre Zertheilung einwirken und die Entladung mäßigen. Nach der Entladung der Gewitter wird bei Ostwind der Himmel sich klären, so daß in den letzten Tagen der Woche schönes Wetter zu erwarten ist. Barometrisch.

Dem Anschein nach will in diesem Jahr der Weinstock hinsichtlich seiner Fruchtbarkeit nicht hinter den Erträgen des vorigen Jahres zurückbleiben. Als Curiosum und Abnormität sendete und gestern der Winger auf Waderbarthstraße eine klüßende Weintraube, was zu Ende des Monats Mai allerdings als eine seltene Erscheinung zu bezeichnen sein dürfte.

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn giebt vom 1. Juni ab im Verkehr zwischen Berlin und Dresden in beiden Richtungen Tagesbillets mit sechsstündiger Gültigkeit aus.

Am vergangenen Montag Nachmittag wurden die Besucher der goldenen Höhe durch den jetzt leider ungewohnten Anblick eines Personen-Extrazuges, der vom Windberge her nach Hainichen kam, überrascht. Wie sich später ergab, hatte der Zug den Zweck, verschiedenen hohen Beamten den Besuch der Kohlenwerke im Blauenischen Grunde zu erleichtern. Es waren nämlich von Berlin der Chef der preussischen Bergbehörden, Herr Oberbergbaupräsident Krug von Nidda, ferner der Director der preussischen Bergacademie und Herr Geheimrath Engel nach Dresden gekommen, um von hier aus die sächsischen Bergbau-Etablissements im Blauenischen Grunde, sowie in Freiberg, Lugau und Zwickau zu besuchen. An jenem Nachmittag hatten die obengenannten Herren, in Begleitung der Herren Finanzrath von Weber, Eisenbahndirector Taubert, Berginspector Röttig, Baron von Burg u. s. w. zunächst die interessante Eisenbahn-

fahrt nach dem Windberg gemacht und nahmen hiernächst die großartigen Schachtanlagen auf dem Freiherrl. von Burg'schen Sogen. Gottes-Schacht in speciellen Augenschein. Von hier aus fuhr man nach Hainichen, besichtigte dort den Becker-Schacht, und endlich nach Pöppeln, woselbst sich der dem Hainichener Steinloshaus-Berech gehörige Beharlungsschacht befindet. Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Handelskammerpräsident Müller, und die Directoren des Hainichener Vereins empfingen hier die vorgenannten Herren und geleiteten sie durch die verschiedenen Schachtgebäude, in denen die unter Leitung des Herrn Betriebsdirector Heude in den letzten Jahren ausgeführten Bauten, sowie die verschiedenen neuen, in ihrer Wirkung überraschenden Förder- und Ventilator-Maschinen allgemeine Anerkennung fanden. Von Pöppeln aus führte der Extrazug seine Wäse gegen Abend nach Freiberg zurück, von wo aus die preussischen Herren nach Freiberg weiterreisten.

Wie wir nachträglich hören, hat auch an andern als den von uns bereits erwähnten Orten bei den Gewittern am 21. und 22. d. M. der Blitz eingeschlagen. So wurde z. B. in Kühnheide das Siegel'sche Wohnhaus durch einen sozennanten kalten Schlag getroffen und durchgängig stark beschädigt. Dasselbe Vooß traf das Richter'sche Wohnhaus in Schloßgasse-Chemnitz, welches besonders an der einen Giebelseite erhebliche Beschädigungen erlitt. Glücklicher Weise sind jedoch in beiden Fällen Menschenleben nicht zu beklagen gewesen.

Am 24. Mai ist in Jaglau das Hennig'sche Wohnhaus mit Scheune und Schuppen und in Ulberndorf das Grumbt'sche Wohngebäude mit Badofen, Kuhstall, Scheune und Wagenschuppen in Mische gelegt worden. Das zuletzt erwähnte Feuer soll durch einen Dessenbrand entstanden sein.

Öffentliche Gerichtsung am 29. Mai. Das neue Jahr fängt gut an, wird der Dienstknecht Fischer in Golberoda am 2. Januar früh ausgerufen haben, als er bemerkte, daß ihm so ziemlich alle Sachen gestohlen waren. Der Dieb wurde in der Person des Handarbeiters Eduard Moritz Richard Robig, 23 Jahre alt, ermittelt. Er gesteht seine in dem Personalbogen bezichneten Vorbestrafungen, wozu er bereits außer Gefängnis auch 1 Jahr 9 Monate im Arbeitshause gefessen hat, zu und erzählt, wie er den Diebstahl in der Behausung des Gutsbesizers Grahl in Golberoda ausgeführt habe. Er habe früher bei Grahl in Diensten gestanden, habe am 1. Januar den Versuch machen wollen, wieder dort unter zu kommen, deshalb sei er dorthin gegangen und habe auf dem Futterboden übernachtet; früh gegen 5 Uhr sei er herunter gegangen und habe die Kammer, in welcher der Knecht seine Schlafstätte habe, offen gefunden. Hier sei ihm der Gedanke, einen Diebstahl zu begehen, gekommen und er habe auch den Entschluß sofort zur Ausführung gebracht. Die gestohlenen Sachen habe er theils verkauft, theils versetzt und einen Erlös von über 10 Thlr. daraus erzielt. Staatsanwalt Kosteuscher bittet anzurechnen, daß ein Diebstahl von über 10 Thalern vorliege, obwohl die gegebene Tage nicht an Eidesstatt abgegeben sei, und beantragt die Bestrafung Robig's, dessen schnelle Rückfälligkeit er sei erst am 4. December 1868 aus dem Arbeitshause entlassen) betont. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 1 Jahr Zuchthaus. — Am 23. Februar d. J. stand die Wirthschafterin Johanne Christiane Schulte vor Gericht und wurde wegen Betrugs zu 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt. In jener Hauptverhandlung brachte ihr früherer Dienstherr Bierling zur Sprache, daß er auch einmal 150 Thlr. an den Seisenhiedemeister Gäbler bezahlt habe, die die Schulte in seinem Namen geborgt. Heute gesteht die Schulte zu, daß sie im Jahre 1865 zum Seisenhiedemeister Gäbler, dem Nachbar ihres Herrn, der sie als Wirthschafterin Bierling's kannte, gegangen sei und denselben um ein Darlehn von 150 Thalern für ihren Herrn gebeten habe; sie habe gesagt, derselbe wolle verreisen und habe sein Geld schon fortgeschickt. Sie erhielt auch das Geld und verwendete es in ihrem Nutzen. Gäbler bekam das Geld sofort von Bierling zurück, als dieser die Sache erfuhr. Ferner hat sich die Angeklagte einer Unterschlagung schuldig gemacht, indem sie 3 Thaler, welche sie bei einem ihr bewilligten Ausgange aus dem Gefängnis für eine Ritzfangene mitgenommen hatte, der Auftraggeberin nicht abliefern, sondern für sich verwendete. Als Staatsanwalt fungirte Herr Kosteuscher. Die Vertheidigung (Abv. Heinrich Müller) nahm Bezug auf das intime Verhältniß zwischen der Schulte und Bierling, auf den Herrn Gäbler gegenüber geleisteten Ertrag und auf die Möglichkeit, im zweiten Falle Ertrag zu leisten, wenn ihr ein weiterer Ausgang bewilligt worden wäre. Zu der bereits dictirten Strafe fügte der Gerichtshof weiter 1 Jahr 4 Monate 1 Woche Arbeitshaus hinzu.

Tagegeschichte.

Paris, 26. Mai. Der Eindruck, welchen das Ergebnis der letzten Wahlen auf den Hof gemacht hat, ist ein sehr tiefgehender gewesen. Insbesondere die Kaiserin soll sich mit Entrüstung über das Verhalten der Pariser ergehen; sie betrachtet die nun als gewiß zu erachtende Ernennung von Rochefort als eine persönliche Beleidigung von Seiten der Pariser. Der Kaiser wird aber, wenn die hier in Umlauf gestellten Gerüchte wahr sind, sich in anderer Weise ausdrücken: er soll Rochefort beynadigen wollen, damit dessen Wahl gar nichts entgegenstehe. Auch wird heute gesagt, der Kaiser, welcher jetzt jeden Tag mit dem Prinzen Napoleon verkehre, sei entschlossen, gleich nachdem das Ergebnis der zweiten Wahlen (dieselben finden am 6. Juni statt) bekannt sein wird, ein neues und liberales Ministerium einzusetzen. Der Ausfall der Wahlen ist nämlich nicht bloß in Paris, sondern auch in den Provinzen unerwartet ungünstig für das bisherige Regierungssystem ausgefallen. Die Zahl der Stimmen, welche nach den gestern Abend bekannt gewordenen Angaben auf Regierungs-Candidaten gefallen sind, beträgt 4,053,056, während die Opposition, d. h. alle von den Präfecten als feindlich bezichneten Candidaturen, 3,248,885 Stimmen vereinigte. Diese Zahlen sprechen! Aber auch was die Zahl der Deputirten betrifft, hat die Opposition nicht zu klagen, denn es werden allem Anscheine nach über 100 unabhängige Mitglieder im gesetzgebenden Körper sein; die Linke wird über 40 Vertreter zählen. — In Amiens fand gestern ein Auflauf statt; die Truppen schritten ein und zerstörten

die Tumultuanten, wobei zwei Soldaten verwundet wurden. Gestern Abend wurde daselbst der Versuch gemacht, Barricaden zu bauen; dieselben wurden von den Truppen zerstört und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Am 2 Uhr Morgens war die Ruhe wieder hergestellt. — In Lille dauerten die Ruhestörungen bis gestern Abend; 3000 Personen zogen durch die Stadt, sangen die Marseillaise und riefen: „Es lebe die Republik, nieder mit Desrotours!“ Die Truppen zerstörten die Menge, ohne von den Waffen Gebrauch zu machen; mehrere Casullisten wurden verwundet; 18 Personen wurden verhaftet. — In Toulouse kam es gestern Abend wiederum zu Ruhestörungen. Etwa 100 Verhaftungen wurden vollzogen. Am Mitternacht wurde die Ruhe wieder hergestellt. — Auch in Alty haben gestern und vorgestern vereinzelt Ruhestörungen stattgefunden.

* Was ist „Ombrelle volante?“ Die „Ombrelle volante“ besteht aus einem kreisrunden Stücke Zeug. In der Mitte dieses Kreises befindet sich ein rundes Loch. Von dem inneren nach dem äußeren Kreise gehen sechszehn strahlenförmig arrangirte Stangen zickzack, welche mit Hilfe eines Futterzeugs an dem oberen Zeuge befestigt sind und dem Ganzen gerade wie beim Schirm — die Festigkeit beim Aufspannen geben. Die „Ombrelle volante“ ist in erster Linie für die Herrenwelt als praktischer Schattenschirm bestimmt worden, und wird in der Art angewendet, daß man die innere Deffnung über den Hutkopf zieht und das Ganze alsdann auf der Hutkrempe ausliegen läßt. Ein elastisches Gummiband sorgt alsdann für den engen Anschluß der „Ombrelle volante“ an den Hut, während die Fischbeinstäbe das Zeug ausspannen und dadurch bei Sonnenschein gerade über dem Haupte des Tragenden einen Schatten erzeugen, in dem kein Sonnenstrahl die Haut verbrennt, kein Lichtstrahl das Auge blendet, indem man selbst auf ganz freiem Terrain sich vor der Sonnengluth unbelästigt fühlt. Auf Reisen, in den Bädern, in Sommerwohnungen und auf dem Wasser ist die „Ombrelle volante“ deshalb sehr praktisch, weil sie die Vortheile eines Schirmes gewährt, ohne beim Tragen lästig zu fallen.

* Aikrathene Speculation. Vor vierzig Jahren, erzählt ein englisches Blatt, heirathete ein blühendes Mädchen von sechs Jahren einen alten Mann von sechzig, in der Erwartung, daß er bald das Zeitliche segnen und ihr ein bedeutendes Vermögen hinterlassen werde. Vorige Woche starb diese Dame im ansehnlichen Alter von sechsundfünfzig, einen trauernden Wittwer von hundert Jahren und vier Kinder hinterlassend.

* Gewerbmäßiges Heirathen. Aus Amerika hören wir fast täglich von der Entdeckung neuer Industriezweige; daß aber jemand das Heirathen zum Gewerbe macht, ist doch etwas mehr als neu. Cunningham, welcher sich in Amerika den Ehrentitel „der Bigamist“ erworben hat (nicht indessen, weil er nur zweimal geheirathet hätte), ist der zarteren Hälfte des fien Volkes auf fünf Jahre unschädlich gemacht worden, nachdem er einer großen Anzahl heirathslustiger Damen seine Hand angetragen hatte und entweder kurz vor oder unmittelbar nach der Verheirathung mit allen greifbaren Gegenständen von Werth zu „verschwinden“ wußte. Das Auffallende bei der ganzen Sache ist nur, daß Cunningham so vielfach mit Erfolg operirt hat, obgleich er schon 53 Jahre alt ist und feuerrothes Haupt- und Barthaar hat. Er scheint indessen seines Spiels ganz gewiß zu sein, denn nach seiner Verurtheilung erbot er sich, für jeden Monat seiner Kerkerhaft ein anderes Frauenzimmer zu heirathen. Entweder muß er ein sehr liebenswürdiges Benehmen gehabt haben, oder die amerikanischen Damen müssen sehr heirathslustig sein. Vielleicht Beides!

* Gynens beste Kundin. Als Illustration zu der Leichtgläubigkeit, mit welcher eheliche Bande in einigen Theilen der Vereinigten Staaten geknüpft und wieder gelöst werden können, diene folgendes, dem „Glean and Herald“ entnommene, romantische curriculum vitae einer Frau aus Ohio. Die Romanze beginnt mit dem Jahre 1861, in welchem die besagte Dame sich verheirathete, aber noch vor dem nächsten Sylvester ihren Gatten verlor. Derselbe hatte sich für die Unionsarmee anwerben lassen und starb den Heldentod bei Bull Run. Eine Woche später heirathete sie zum zweiten Male, aber mit wenig besserem Glück; ihr Mann verlor kurz darauf bei einem Straßenkampf sein Leben. Als sie von dem Leichenbegängnisse zurückkehrte, machte ein Dritter ihr Anträge und Tags darauf Hochzeit. Obwohl sie ihren neuen Mann nicht recht lieben mochte, that dieser ihr doch nicht den Gefallen, den seine beiden Vorgänger ihr gethan; es blieb ihr also nichts übrig, als einen Ehescheidungsproceß anzustrengen, welchen sie auch gewann. Nach wenigen Monaten heirathete sie abermals, um sich wiederum scheiden zu lassen. Es dauerte nicht lange — wir stehen schon im Mai 1867 — und Nr. 5 hielt um die Hand der Vielvermählten an, aber auch er scheint nicht sehr liebenswürdig gewesen zu sein, denn schon nach zwei Monaten wurde er mit Hilfe des wüthfährigen Ehescheidungsgerichtshofes abgeschafft. Abermals heirathete sie, abermals wurde sie geschieden, bis sie im Februar 1868 die Bewerbungen von Nummer 7 annahm. Diese Ehe dauerte ein Jahr, da aber alles Irdische vergänglich ist, nicht ewig. Der Ehescheidungsgerichtshof gab ihr abermals Gelegenheit, ihren Weichmuthsfehler zu verbessern und, wie das genannte Blatt sagt, jetzt wartet sie in Schmerzen auf Nr. 8. Eine gute Kundin für Gynen und für die Advocaten des Scheidungsgerichts.

* Wie man die Lehrer abpeißt. Das Regierungsblatt für das Herzogthum Meiningen enthält in Nummer 67 vom 1. Mai wörtlich Folgendes: „Se. Hoh. der Herzog haben geruht, dem Schullehrer Georg Sebastian Reil zu Siedten in Anerkennung seiner langjährigen erspriesslichen Wirksamkeit das Prädicat „Cantor“ gnädigst zu verleißen. Meiningen, den 1. Mai 1869. Herzogliches Staatsministerium, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen. F. v. Utenhofen.“ „Kladderadatsch“ bemerkt dazu: Von allen Seiten sollen dem „Cantor“ Gratulationen zugegangen sein, mit dem Wunsche, daß er noch recht lange seinen hehren Titel genießen, davon zehren und satt werden möge. Die Großmuth der Regierung wird allseitig bewundert.

Im G...
ist in allen...
Die...
Ro...
Der...
Dr. 28...
local...
bat ihn...
und Com...
seiner tre...
sich befin...
Spezial...
sorgen...
das Bur...
Rechnu...
schmerz...
eigend...
solchen...
3...
blüht...
5...
Dun...
In den...
deutend...
empfehle...
A...
zu S...
bei...
Dr. F....
Natio...
für F...
C.A. Schn...
Che...
g e...
N...
und Fe...
Brot...

Im Verlage von G. Sauter in Dresden, geben und ist in allen Buchhandlungen und Verlagsstellen zu haben:

Die Wahnsinnige auf Mland.

Novelle von Julius Wanda.

Elegant broschirt. Preis: 1 Thlr.

Der Sophiengarten, Friedrichstraße

Nr. 28 ist seit Anfang Herbst eine prachtvolle Veranstaltung local Dresden's. Der constante Wirth, Herr Bäcker, hat ihn neu eröffnet und zwar durch glänzende Illumination und Concert des Herrn Artillerie-Leutnants Pöhlke mit seiner trefflichen Kapelle, die ein sehr elegantes Publikum um sich versammelt, das bis nach 10 Uhr verweilt. Eine reiche Speisekarte, gute Biere aller Sorten, diverse Weine sorgen für materielle Genüsse. Heute, Sonntag, concertirt das Kurgler Musikcorps dazwischen.

Unübertreffliches Hausmittel gegen Gicht,

Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, Fäulungen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der nur von mir allein erfundene und eigens fabricirte **Fliebtrenndeläther**, und empfahl solchen der wohlverdienten Beachtung

Franz Schaal,
Nr. 13, an der Annenstraße Nr. 13.
Auerdem nur bei nachverzeichneten Aetren:
Victor Neubert, an der Mecklenstraße 3.
Oscar Händel, Altmühlstraße 1.
G. W. Bretschneider, Altmühlstraße 9.
Robert Reichelt, Altmühlstraße 6.
Gustav Weller, Ditze 15.

Strickgarne.

Zwirne, Seiden, Japir- und Castorwollen u. empfiehlt billigst

Theodor Schubert,
5 Schöffergasse 5, neben Herr u. Kaufm. G. W. Starke.

Amerik. Sangzähne

in Kauchhut (Tampon), auch einzelne Zähne in Gold, werden, ohne die Wurzeln zu entfernen, ganz schmerzlos eingezogen. Preis mäßig.

H. Teckell, Zahnkünstler,
Wilsdrufferstraße 12, 1. Etage

Ausverkauf.

Durch Einkauf einer großen Partie **Buckskin** bin ich in den Stand gesetzt, schöne Muster, vorzügliche Qualität, bedeutend unter den Marktpreisen verkaufen zu können, und empfehle

rein wollene Hosenstoffe

à Hose 2 1/2 Thlr., so wie **Buckskin-Rester** zu Kinder-Anzügen passend, sehr billig ausverkauft werden, bei

Albert Sieber,
Frauenstraße Nr. 9.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a.
Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 9 1/2.

Nationale Lehrerinnen u. Professoren für Franz., Engl., Italien. u. Russisch.

Herbert König's Ausstellung

auf d. Brühl'schen Terrasse.

Entrée 5 Neugroschen.

Marienbad,

Pillnitzerstraße 19,

Himbeer-Limonaden-Extract,

die beste Erfrischung an recht warmen Tagen. Terrible ist von ausgezeichnetster Güte und eignet sich des herrlichen Wohlgeschmacks wegen nicht nur zum Trinken der moussirenden Wasser, sondern bereitet, wenig Tropfen in kaltes Mineralwasser, die vorzüglichste Limonade. Die ganze Flasche 16 Ngr., halbe 9 Ngr., die Ganze 16 Ngr., empfiehlt Ferdinand Vogel, Breitestraße 21.
Fr. Wollmann, Hauptstraße 20.

Steinnussknöpfe

empfangen eine große Partie und empfehlen in gros und en detail zu sehr billigen Preisen

C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstraße Nr. 4, gegenüber der Post.

Akustisches Cabinet

Ostralleer 10, täglich v. 10-6 Uhr. Entrée 10 Ngr.

Zahnarzt Dr. Block,

Bürgerwiese 14, 1. Etage, am Dianabad.
Für Zahnersatz, Plombirungen etc. von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Geld Darlehne

in jeder Betragshöhe auf gute Pfandbleibgeschäfte 10 Scheffelgasse 16.
Carl Franke.

Die billigsten Herrenkleider

faunt man
grosse Schießgasse Nr. 7, 3. Etage.

Das photographische Atelier

von **Arazim & Schelcher,**
vorm. Reiner Nothsch,
Amalienstraße 23,
empfiehlt sich Freunden wie Fremden zu geneigten Aufträgen. Bei künstlerischer Ausführung mäßige Preise.

Pilsner Bier.

Das Pilsener Bier, welches nach sorgfältiger Ermittlung der Beste unter allen Bieren das einzige ist, welches den Magen stärkt, ohne auch nur im Geringsten ins Blut überzugehen oder aufzuregen, ist vorzüglich allen Soldaten zu empfehlen, die an Mangelkrankheiten leiden und zum Trinken keinen Appetit haben. — Der reine Malz- und feine Hopfenaroma, welcher an diesem Pilsener Bier von Meunier's feinerer geklärt wird, hat dem Biere überaus, sowie auch hier nur auf den Trinken der besten Pilsener Bier, den besten Genuß verschafft.

Herrmann Hollack,
Pilsner Bierhalle, Dresden, große Schießgasse 7.
12 Flaschen incl. Flasche 1 Thlr. 12 Ngr.
Sendung nach auswärtig in Kisten v. 25 Flaschen an. —
Stücken-Güte der Pilsener Biere.

Alleinige Niederlage des ächten

Pilsner Bier.

Hermann Hollack.
Dresden. 7 Grosse Schießgasse 7.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Certificat.

Wir Erbedesgeleiteten bestätigen wahrheitsgemäß, daß der Dresdener Bierhändler, Herr **Buschmann** am See, uns weder bekannt ist, noch je, so lange unsere Brauerei besteht, directe von uns Bier bezogen hat; dagegen ist uns Hr. **Hollack** als Abnehmer stets treu geblieben, nachdem er seinen Bedarf in Bier jetzt direct, früher durch Herrn **Clemens Borsdorf** in Dresden bezogen hat.

Bürgerliche Bräuhaus-Verwaltung zu Pilsen.

Das photographische Atelier

von **J. T. Nellner,** Amalienstraße 17, im Hause des Herrn Hofrath **Schiffarth,** früher Glasstraße 6, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen. Bei nur guten Bildern die billigsten Preise.

Meine Trinkanstalt

Dr. Struve'scher Mineralwasser, Ostralleer 28, im Garten des **Albertsbades,** ist täglich früh von 5-9 Uhr zum curmäßigen Gebrauche geöffnet. — **Dr. Nothe,** Apotheker.

Amerik. Sangzähne,

einzelne, und **Tampone** (Saug-Weißer) werden, ohne die Wurzeln zu entfernen, den natürlichsten, gleich schmerzlos zu erträglichen Preisen eingezogen. Schloßstraße 23, 2. Etage, Stadt Gotha gegenüber. **Ernst Krauser,** Zahnkünstler.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich zu sprechen: **Breitestraße Nr. 1. III.**
Sprechst. für Herren: v. früh 9 bis 12 Uhr, am Sonntag 10 bis 12 Uhr.
Sprechst. für Damen: von 2 bis 3 Uhr, nur früh.
!! Neuentstandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit !!
C. Kox Jun., früher Civilarzt in der S. S. Armee.
Sprechst. u. Hausbesuchen best. stets gründlich Spec. Arzt v. **C. Neumann,** Reich-Clas 21 a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Uhr

Solo- u. Jurestunden f. Damen u. Herren.
50 Solo- u. 20 Jure, 50 Jurest. v. 5 Thlr. an.

Chemisch ärztlich geprüft

C.A. Schoebel's Magenbitter.

Dresden.

Das sicherste Hausmittel gegen Magenübel, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, Diarrhoe, bei Ueberfüllung des Magens etc. Lager in Flaschen à 4 und 7 1/2 Ngr. halten die Herren:

Altstadt-Dresden:
Herr **W. A. Hahn,** Papiermühleng.
G. D. Zahn, Wilsdrufferstr.
Adolph Künig, Altmühlstr.
Hob. Lamm, Ostra-Allee.
G. Lehmann, Wilsdrufferstr.
H. Mühlner, Dippold-Clas.
W. D. Schubert, Altmühlstr.
H. Naalbach, Palmstraße.
Theob. Wollig, Wilsdrufferstr.
P. Bojat, Völkersgasse.
Herrn. Wolf, Annenstr.
Carl Wedde, Köppl.
G. L. Zeller, Landhausstr.

Neustadt-Dresden:
Herr **Julius Glauß,** Wilsdruffergasse.
Julius Garbe, Baupner Straße.
Rich. Haeger, a. d. Allee.
F. Wille, Königbrüder Straße.
F. Lampel, Wilsdrufferstr.
G. W. Wiegand, Hauptstraße.
H. W. Sperco, Altmühlstraße.
G. D. Morgenstern, Großschloßener Straße.
Herrn. Schwente, Wilsdruffer Straße.
G. A. Sieber, Altmühlstr.
Aug. Winter, Königbr.

Auswärtige:
Borlas v. Tharandt: Herr G. F. Dittich.
Brand bei Freiberg: Herr Bruno Rehrmann.
Gamenz: Herr Hermann Kästner.
Freiberg: Herr Carl Frische, Robert Arty, Kemeher, A. Richter.
Königsstein: Herr Herr. Angermann.
Nadeburg: Herr Joh. Grubel.
Nadeburg v. Tharandt: Herr Robert Schmidt.
Zeditz: Herr J. R. Zahn, Wilsdrufferstr.
Wilsdruff: Herr Bruno Verlad.
Königsbrunn: Carl Berger.

Außer obigen Verkaufsstellen für Flaschen habe ich noch ca. 200 dergleichen in Deutschland, zu ersehen in den betreffenden auswärtigen Blättern.

Für Haarleidende!

Unterjocher fällt bei Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befreit auf haarlosen Stellen, bürsten Schelten oder frantem Haare in sechswochenlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommenen bedauerlichen Ausschläge u. s. w. durch sein eigenhändliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.

Edwan in Eschen. Julius Schelach.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im **Hôtel de Russie** zu sprechen, für Damen von 10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren von 1 bis 4 Uhr Nachmittags.

Bekanntmachung.

Gründlichen Unterricht im Weichnähen, Schneidern, Maschinennähen und allen weiblichen Arbeiten wird ertheilt: **Wettinstraße 14,** partiere rechts.

Eine separate, freundlich möblirte Stube, mit Ausblick auf den Garten, ist an einen Herrn sofort zu vermieten. Näheres Hofengasse 29, partiere rechts.

Ein fast neuer, ganz moderner, schwarzer, für einen Herrn mittlerer Größe passender Anzug ist verhältnismäßig billig zu verkaufen: **Herberggasse 7,** im Fußgänger.

Eine große Partie schöner, trockener Linden-Bretter und Pfosten

in verschiedener Länge, Breite u. Stärke, sind billig zu verkaufen in Wilschen 568 an der Ecke bei Zellesbrunn.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei auf dem Lande, welche sich seit 50 Jahren eines hervorragenden Rufes erfreuen konnte, steht Veräußerung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstverweilender wollen sich gefälligst an Herrn Kaufm. **G. A. Boigt,** Köpplplatz 13, wenden.

Das Grundstück, der Lindenhof,

in der Niederstraße bei Dresden soll durch mich an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Dieses schöne Grundstück ist in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn-Station Coswig, am Rink der Vögniger Berge gelegen, und enthält zwei Wohngebäude, zwei Seitengebäude, Stallung, Scheune, zwei Pavillonen, einen großen, wohlgepflegten Gemüsegarten, Weinanlage und eine weite Parkanlage mit prächtiger Lindenallee. Kaufinteressenten erlaube ich

Montag, am 7. Juni d. Is.,
Mittags 11 Uhr.

im **Lindenhof** sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und nach Befinden des Auctionsbeschlusses gewährt zu sein.

Die meisten Kaufleute sind von heute an auf meiner Expedition einzutreffen, auswärts am Interessenten steht unentgeltliche Abfertigung derselben zu Diensten.

Dresden, den 29. Mai 1869.

Adv. Fasoldt.

Ein Wasser-Reservoir

sehr groß, von Holz oder Eisen, u. ein noch in gutem Zustand befindl. Wasserleitender Inletor werden zu kaufen gel. in Dresden, Cementfabr., Tharandterstr.

NR. Man wolle darauf achten, daß die Flaschen nur in rothes Papier und keiner andern Farbe eingeschlagen werden. Die Flaschen sind mit meinem Fabriktempel versehen. Des weichen geordneten Herren Wochenschein zur gefällig. Notiz, da Anpreisungen ähnlicher Fabrikate nicht ausbleiben.

D. O.

Feldschlösschen.

Heute Großes Militär-Concert

vom Musikchor des R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101 „König Wilhelm“, unter Leitung des Herrn Musikdirector H. Frenkel.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Mark.

Bergkeller.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr

Grosses Concert

von Herrn Stadtmusiker Friedrich Wagner und dem Trompeterchor des R. S. Garde-Regiment.
Entrée 2½ Mark. J. A. Berger.

Morgen Sonntag, den 31. Mai:

Grosses historisches Walzer-Concert

ausgeführt von Herrn Musikdirector J. G. Fritsch mit seiner Capelle.
Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Mark.
NB. Zugleich empfiehlt die neu angelegte Asphalt-Regelbahn mit Gasbeleuchtung einer geneigten Beachtung. J. A. Berger.

Schillerschlösschen.

Heute Sonntag

Grosses Militär-Concert

vom Musikchor des R. S. Feld-Grenadier-Reg. Nr. 100 „König Johann“, unter Leitung des Musikdirectors Herrn A. Ehrlich.
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Mark.
Abends Erleuchtung des Gartens durch viele Tausend Gasflammen. H. Meil.

Schillerschlösschen.

Morgen Montag

Grosses Extra-Concert

vom Königl. Feld-Artillerie-Regiments-Stadstrompeter Herrn August Böhme mit dem Artillerie-Trompeterchor.
Anf. 7 Uhr. Entrée 3 Mark. Progr. a. d. Caffee. H. Meil.
Abends wird der Garten durch 5000 Gasflammen erleuchtet. Obige Concerte finden von jetzt an alle Montags regelmäßig statt.

Salon Victoria

(früher Circus Renz am Böhmisches Bahnhof).
Heute Sonntag den 30. Mai

Großes Extra-Concert und Vorstellung

in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik, Akrobatik, Seiltanz etc. etc.
ausgeführt von der berühmtesten Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdir. Sobie und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.
Grosse brillante bioplastische u. allegorische Tableaux, sowie

Darstellung feenhaft lebender Bilder.

Das Programm besteht aus den neuesten und brillantesten Productionen.
Casseneröffnung 5 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Preise der Plätze:
Premierloge 25 Mark, Prosceniumlogen 20 Mark, Logenbillet 15 Mark, 1. Rang 7½ Mark, Gallerie 5 Mark, 2. Rang 3 Mark.
Billets sind nur an dem Tage gültig, an welchem sie gelöst sind.
Kasseneröffnung bei Herrn Kaufmann Albanus, Schlichtstrasse, von Vorm. 11 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr zu den bekannten ermäßigten Preisen.
Morgen Concert und Vorstellung.
G. A. Meissner, Director.

Eröffnung 4 Uhr. RESTAURANT Ende nach 10 Uhr.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute grosses Concert

von Herrn Musikdirector J. G. Fritsch mit seiner Capelle.
Orchester 30 Mann. Streichmusik.
Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Mark. Programm a. d. Caffee.
Zu nächst großes Concert. Morgen Militär Concert. J. G. Markner.

Linckesches Bad.

Samstag den 30. Mai 1869

Großes Extra-Concert u. Vorstellung

Auftreten des neu engagierten Sängers und Künstlerpersonals, der Opernsängerin und Soubrette Fr. Nerges-Cissig, der Vaudeville-Soubrette Fr. Köster, u. der Soubrette Fr. Strauss, sowie des Meisters und Charakteristiker Fr. Charles Nerges und des Komikers Fr. Kräuter.
Auftreten der Opernsängerin Fr. Berger, Fr. Janck, Knösig-Pietro und des kleinen Max, sowie der berühmten Artisten u. Opernsängerinnen Herrin Triboll und des unübertrefflichen Musikschiedsmanns Fr. Raphael Bruno.

Letztes Auftreten der Herren Gebrüder Triboll.

Nach der Vorstellung: Grand Bal paré.

Anf. präcise 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Prosceniumloge 5 Ngr.
Bei unangenehmer Witterung findet Concert u. Vorstellung im großen Saale statt.
NB. Mit dem 1. Juni verlieren die ausgegebenen Partout Billets Gültigkeit und werden die Herren Inhaber gebeten, dieselben gegen neue zu vertauschen. J. Busch.

Große Wirthschaft des kgl. gr. Gartens. Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Mark. H. W. Lippmann.

Thüringer Tafel-Butter

in Stücken a Kanne 22 Sgr., die an Reinlichkeit und Feinheit des Geschmacks alles bisher Dagewesene übertrifft, empfiehlt

Richard Schindler, Dresden, am See 6.

Die neue Sendung

Papier-Wäsche

für Damen, Herren u. Kinder,

als: Kragen, Manschetten, Vorhemdchen und Schlipse, ist gestern eingetroffen und empfehle ich solche einem sehr geehrten Publikum zur geneigten Beachtung. Außer den gewöhnlichen Verrenkungen: Commerce, Congress und Parliament, habe ich ganz besonders Kaufmann's patentirte Lincoln-, Byron-, Union-, Shakespeare-, Washington- und Empire-Kragen hervor. Sämmtliche Artikel verlaufe ich en gros et en detail zu wirklich billigen Preisen und gewähre ich Wiederverkäufern, je nach der Höhe des Vertrags, entsprechenden Rabatt.
Als Neuigkeit für Damen empfehle ich: Tall- und Spitzen-Garnituren, Krage und Manschetten; ferner: Point-Decken zu Lampen- Vasen, Tischglocken und sonstige Unterlagen, lauchendste Nachahmung der Brüsseler Spitzen. — Umtausch gestatte ich bereitwilligst. — Bei auswärtigen Bestellungen bitte ich die Postkosten mit einzulassen.
Noch bemerke ich, daß in meinem Lokale zwei große Musterarten meiner Papierwäsche zur gefälligen Ansicht ausgehängt sind.

A. Wustmann, Papier-Handlung,

Neustadt-Dresden, Heinrichstraße 2. Nähe des Palaisplatzes.
Heute Sonntag von 11 — 1 Uhr geöffnet.

Zeller's Diorama

(Waukerplatz) enthaltend die Ruinsichten vom

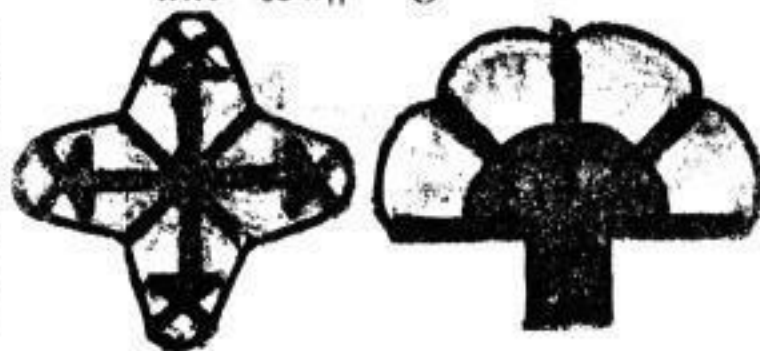
Rigi u. Faulhorn

Dioramisch-plastisch (neu), naturgetreu dargestellt ist täglich von 9 — 7 geöffnet. Entrée 1. Rang 5 Mark, 2. Rang 3 Mark.



und Wasser-Feuerwerk.

Salon-, Land- und Wasser-Feuerwerk.



Berg- und Wasser-Feuerwerk.

Weigel & Zeeh, Martenstrasse Nr. 21.

Bruchleidenden.

sowie den geehrten Herren Aerzten empfehle ich meine gut passenden, nur selbstgefertigten Bruchbänder, elastische Leibbinden und Suspensorien, als auch sämmtliche Artikel zur Krankepflege zur geneigten Beachtung.

H. Fehrmann,

geprüfter Bandagist, Breitenstraße neben dem Ritterhof.

NB. Den Damen steht meine in diesem Fache erfahrene Frau zu Diensten.

Holz-Auction.

Im Gasthofe zu Mittböhlen sollen von den auf Döhlener Forstrevier im Döhlener Holz des Zwingergrundes aufbereiteten Hölzern am Montag den 7. Juni d. J. von Vormittags 10 Uhr an

- 466 weiche Stämme von 4½ — 16½ Zoll Mittendstärke u. 20 — 58 Ellen Länge,
- 60 harte 6 — 8½ Zollige Kiefer von 6 — 21 Zoll oberer Stärke,
- 260 weiche 4 — 8½ Zollige „ „ 6 — 19 „ „
- 241 „ 6 — 8½ Zollige „ „ 3 — 5 „ „
- 20 „ „ „ „ „ „ 1 — 6 Zoll unterer Stärke und 6 — 24 „ „
- 3 Masten harte Scheitbois,
- 21 „ weiches Dergel,
- 1 „ harte Mispel,
- 21 „ weiche
- 1 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
- 1 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „

einseln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beschau der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Wer die Hölzer vorher ansehen will, hat sich an den Herrn Verwalter Scherffig in Döhlen zu wenden oder auch ohne Weiteres in den genannten Waldort zu begeben.
— Dresden, am 27. Mai 1869.

Das königliche Forstverwaltungsamt.

Schulze. Garten.

En gros et en detail.

Billige Brief-Converts,

Dr. Wille 22½, a Hundert 2½ Mark.
sowie Lager sämmtlicher Papiere Schreibmaterialien, Conto, Copir und Notizbücher empfiehlt billig

J. Kient,

Marienstrasse Nr. 4 im Porticus. Sichelgobelaten.
Wiederverkäufern gewähre ich ganz besondere Vortheile. In geschmackvollster Ausführung.



Zur gefälligen Notiz! Das Friseur- und Haarschneide-Geschäft

von August Frenzel

befindet sich (Stadt) Wilsdrufferstraße 16 (Rürnberg.)

In jeder Qualität Wägen empfiehlt Vogis- und Steuermacherei-Ge-
billigst Berge, Sporerstraße 12. Wdr. Wilsdrufferstr. 13, 2.

Feinste

schleissche Tafelbutter, in Abeln und ausgewogen, empfiehlt billig Oscar Hädel, Altmarktstr. Nr. 1.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gut eingerichtete Bäckerei ist mit 1700 Thlr., bei 500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres hat die Exped. d. Bl.

Von früh 6 Uhr an

frische Buttermilch

Wienischstr. Nr. 7. Mäler.
Für Anrecht, aus von Relief, Gold- und Blinddruckplatten, Wapen, Zileten, Emblemen, ein- und doppelfarbigen Siegelmarken in Relief empfehlen sich bei geschmackvoller Ausführung und billiger Preisvermittlung.
Veipzig, Turnerstraße 1.
Kallischmidt u. Seib.

Offene Stellen

für Buchhalter, Correspondenten und Kommiss jeder Art, hat jeder Zeit im Auftrag zu beliehen N. Eisner's Verm.-Bureau, Kampffeldstr. 8, 1.

Ein freundlicher sächsischer Bauer sucht eine Stelle als Hausknecht oder als Fleischerbursche.
Näheres bei Herrn Hausmann Blochmann im Hauptbahnhof.

Ein noch brauchbarer Bachtrog, 3 bis 4 Ellen lang, wird zu kaufen gesucht.

Adressen nebst Preisangabe abzugeben Wilsdrufferstraße 21, im Gewölbe.

Ein freundliches möbirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten.
Wilsdrufferstraße — an der Matzschstr. — 22b, 3. St. links.

Discretion.

50 Thlr. Demjenigen, welcher einem mit guten Zeugnissen versehenen Jungen, geübten und schon als Beamten fungirt, Mann eine feste Stellung verschafft, weilt. Offerten bitter man unter Obifire V. L. 300 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Zum sofortigen Austritt wird ein 3 Würche geucht a. d. Hausknecht, der etwas Gartenarbeit machen kann im Gasthofe zu Holzberg.

Zu Ostern wird eine elegant möbirt Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Salon, Kchimmer, Schlafkammer, 2 großen Kinderstuben, Damentanzzimmer und Küche, in der schönsten Lage der Stadt gesucht.

Adressen nebst Preisangabe werden in die Exped. d. Bl. unter Dr. S. 20 erbeten.

Achtung.

Eine schöne geräumige Werkstatt, 16 Ellen lang, 14 tief und 6 Ellen hoch, von vier Seiten Licht, mit Dampfkraft und Dampfheizung, passend für Tischerei mit Kyalerei, ist zu vermieten und kann sofort abgegeben werden Wilsdrufferstraße 1.

Haararbeiten

aller Art als Ketten, Uhrbänder, Ringe, Brochen Bouquets, Arm-spaangen, Ohrgehör, Ohrgelassen, Zöpfe u. s. w. werden geschmackvoll und billig gefertigt. Gebote Aufträge nimmt entgegen Herr Carl Voss, Neustadt, Wilsdrufferstraße 26, 2. Et., und Akademie beim. Nollus, 8 eiderger-platz 19, 2. Et.

Feytona. Feytona.

Das berühmte amerikanische Mittel besetztigt augenblicklich jeden Zahnschmerz! (Nicht bei Spaltelholz u. Hley, und in den Wundstellen)
Hierzu zwei Beilagen und eine belle-tristische Sonntags-Beilage.

Zhürmchen. Heute von 5-7 Uhr Tanzverein, 2 Neugroschen, einjährige Tour 5 jährliche Wochen freier Tanzverein. Von 8 Uhr an Caroufclerengängen. M. Kuleling.

Heute Sonntag
Tanzmusik im Gasthof zu Königs Weinberg
in Wachwitz. G. Wittich.

Restauration am Central-Bahnhof
empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit Billard, Garten und Kegeln, dazu zur geneigten Beachtung.
NH. Billigen Mittagstisch, ff. Feldsch-Öschen sowie gutes einlachtes Bier.
Verwaltungsbill Karl Hildebrand.

Zur Eintracht.
Heute Nachmittag 5 Uhr
Aufsteigen eines großen Luftballons.
Heute und morgen
Tanzvergüngen mit Cotillon,
von 3 Uhr an ff. Käsetäuchen und selbstgebackenen Kuchen,
wom freundlich einladet Th. Gottschall.

Heute Sonntag d. 30. Mai
Strehlen. Ballmusik.

Heute von 5-7 Uhr Tanzverein,
morgen von 6-8 Uhr freier Tanzverein.
Central-Halle.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.
G. Wittich.

Stuhengarten in Pieschen.
Empfiehlt zu täglich frischem Gebäck, vorzügliche Weine, echt Malisch und Lagerbier auf Eis.
M. Grosse.

Weißer Hirsch. Heute Tanzvergüngen.

Grüne Wiese. Heute Tanzvergüngen.

Zum Markgraf. Heute bei gut beleuchtetem
Café bis 8 Uhr Tanzverein, morgen bis 9 Uhr
Tanzverein. Entrée frei.
Fr. Weinichel.

Albertsgarten.
Heute grosse humoristische Abendunterhaltung von Herrn
von der Lube nebst dem so beliebten Komiker Herrn Semmerfeld.
Anfang 5 Uhr, beginnt M. Adler.

ODEUM.
Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.
Frankf.

Deutsche Halle. Tanzverein.
Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr

Tonhalle. Tanz-Verein.
Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr
G. Wittich.

Schneider's Gasthof.
Heute Sonntag Ballmusik.
H. Ronge.

Deutscher Kaiser in Pieschen.
Heute starkbesetzte Ballmusik,
wom freundlich einladet A. Reb.

Bräuhauer Hof.
Heute Einweihung im schön decorirten Saal, von 5-8 Uhr Tanzverein mit launigen Göttern, wozu erachtet einladet H. Engel.

Heute Tanzmusik
im Gasthofe zu Cotta. Gläubiger.

Sächsischer Prinz in Striesen.
Heute Sonntag Ballmusik.

Göldne Aue.
Heute von 5-8 Uhr und morgen von 7-9 Uhr
Tanzverein. S. Wäcker.

Goldne Höhe. Heute Ballmusik.

Lincke'sches Bad.
Heute und morgen
Tanzvergüngen. J. Bubb.

Wettins Höhe
in der Lössnitz.
Heute Sonntag frisch gebackenen Kuchen, reichhaltige Speisen,
tarte, ff. Lagerbier auf Eis, gute preiswerthe Weine empfiehl zur
geneigten Beachtung S. Weinhold.

Coupons per 1. Juli d. J.

den
Lombardischen Prioritäten,
Russischen Bodencredit-Pfandbriefen,
Russisch-Englischer 4 1/2% Anleihe,
Oesterreichisch-Englischen Anleihen,
Niga-Dünaburger Prioritäten,
großen Russischen Bahnen,
Warschau-Wiener Prioritäten,
Rumänischen Anleihen
Türkischen Anleihen

die schon jetzt ohne Abzug und in Folge der hohen Devisencourse mit derselben Agio den-
fication wie sonst zum Verfalltage ein
A. L. Mende,
Sitra-Allee 17b erste Etage.

Amerikanische Coupons per 1. Juli

suche ich zu den höchsten Courten.
A. L. Mende,
Sitra-Allee 17b erste Etage.

Restauration Bellevue.
Heute von 5-8, morgen von 7-11 Uhr Tanzverein.
Dr. Körster.

Gasthof zu Blasewitz
Heute Ballmusik.

Löbauer Bierkeller
Jüdenhof No. 1
empfiehlt ein ausgezeichnetes Löbauer Lagerbier.
Frankf.

Gasthof zu Räcknitz.
Heute Sonntag großes Maifest
verbunden mit Ballmusik in dem aufs prächtvollste decorirten Saale,
im Cotillon Blumenspenden.
Veranstalt G. Sann.

Gebirgischer Garten.
Heute von 5, morgen von 6 1/2 Uhr an freier Tanzverein.

Schweizerhäuschen.
Heute von 5-8, morgen
Tanz-Verein. S. Schönel.

Gambrius. Tanzverein.
Heute von 5-8, morgen
Tanzverein. M. Schönel.

Goldene Sonne.
Von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

Restauration zum „Grünen Jäger.“
Heute Tanzmusik.

Stadt Bremen.
Heute Ballmusik, M. Krepshmar.

Damm's Restauration, Königsbrückerstraße.
Heute Freiconcert und Tanz.

Altona.
Heute Sonntag von 5-8 u. morgen Montag
von 7-11 Uhr Tanzverein.

Schusterhaus.
Heute bei günstigem Wetter im Garten Frei-Concert, später
stark besetzte Ballmusik. G. Knobloch.

Sommerblumen und Gemüsepflanzen,
alles stark verstopfte Pflanzen, als: Veilchen, Asters, Grünsperle, ge-
schüttelte Juchten, Geranien, Blau, Adonis, Hortulac, Scabiosa etc. Au-
menfels, Achillea, Salvia, Rosmarin, Koriander, Pfefferminze, Kamille,
Sedum, sowie schöne Holendäuben in Töpfen, Gläsern, Eisen, Gama,
Ricinus, bunten Mais, W. orginen in W. adhorsten, Stangen und Vollen, Wei-
sen, Margariten, Anemone, Kamille, Sedum, Vobellen, Vassien
für Windungen, Hecke, Kletter, Pfahl und Schlingpflanzen, Veilchen,
Bäume etc. empfiehl noch billiger die Gärtnerei von
C. Schlick, Palmstrasse 49.

G. Fließbach,
gr. Oberseergasse 42
empfiehlt billige Spiegel, Gold-
leisten, Gardinenhalter, Gonseln,
Marmorplatten, Bilderrahmen,
z. z., sowie zur Neuvergoldung
alter Gegenstände.
Pianos mit neuen Klavieren,
schöner Spielart, empfiehlt W.
Grabner, Pianofortefabrikant, Brei-
tenstraße 7, bei Doleisch ist ein Glas
volant, 6's O'bad, gut gehalten für
73 Thlr. zu verkaufen

Neuer Haarschneide-Salon,
Paul Heinrich,
Bragerstraße 12.
Conservations-Haarschnitt
zur Erhaltung der Haare, zur Rein-
igung
American Champoning
werden von mir persönlich ausgeführt.

2000 Thaler
werden gegen Hand in 3000 Thaler
Vocenturien bestehend, auf 2 Jahre
zu leihen gesucht. Directe Offerten
ohne Zwischhändler werden unter
Verschluss Z. Z. 2000, durch die Jeli-
tung erbeten.

Pferde-Verkauf.
Montag den 31. Mai d. J. steht
eine Schimmelstute, 6 Jahr alt, pas-
send für Melcher, zum Verkauf im
Mittelhof hier.

Avis.
Wer sich als Nebengeschäft und ohne
andern Verlust wöchentlich 4
bis 8 Thaler verdienen will
mühe keine Wäsche unter Schiffe
O. O. K. 11 poste restante Post-
amt, franco niederzuliegen.

In der Nähe Dresdens
sind eine Anzahl sehr gute Dämme bei
einer anständigen Familie ihren Aus-
tritt zu nehmen, in Lein auf gute
Wiese gerichtet werden und in Bezug
der schönen Lage gleich als Sommer-
loale dienen kann.
Werthe Adressen bittet man unter
Schiffre P. S. 100, in die Exped. d.
Bl. niederzuliegen.

Mittel für Haarwuchs,
selbst wenn kein Haar mehr da sein
sollte, gegen Verluste und noch zur
Antwort mit einer Grodenmarke ver-
sehene Anträge. In derselben muß
gleich eine Belohnung nach ihrer
Höhe angegeben sein, welche gewährt
werden soll, wenn das gewünschte Haar
wieder da ist. Adressen werden erbeten
unter der Schiffre: A. S. poste restante
Dippoldiswalde.

Abgang nach		Ort.	Ankunft von	Abgang nach		Ort.	Ankunft von
Dampf- wagen.	fr. 4 ⁰⁰ 8 10, 9m. 3.	Berlin.	11 ⁰⁰ , 5 ⁰⁰ , 11 ⁰⁰ .	4 ⁰⁰ 6 ⁰⁰ , 10, 12 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 8 ⁰⁰ .	Veitshä via Rieha.	12 ⁰⁰ , 4 ⁰⁰ , 10 ⁰⁰ , 12 ⁰⁰ .	
	fr. 7, 9, 12 ⁰⁰ , 2, 7 ⁰⁰ , 1 ⁰⁰ .	Bodenbad. (Hlft.)	3 ⁰⁰ , 8, 1, 2 ⁰⁰ , 5 ⁰⁰ , 8 ⁰⁰ .	7 ⁰⁰ , 10 ⁰⁰ , 11 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 6 ⁰⁰ , 10 ⁰⁰ .	Veitshä via Döbeln.	11 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 7 ⁰⁰ .	
	fr. 6 ⁰⁰ , 12, 6 ⁰⁰ .	Demnitz via Rieha.	4 ⁰⁰ , 3 ⁰⁰ , 8 ⁰⁰ .	7 ⁰⁰ , 12 ⁰⁰ , 1 ⁰⁰ .	Wiesha.	3 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 8 ⁰⁰ .	
	7 ⁰⁰ , 10 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 6 ⁰⁰ .	Demnitz via Döbeln.	5, 11 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 7 ⁰⁰ .	6 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ , 12, 2 ⁰⁰ , 6 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ .	Wrag.	7, 8, 11 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 7 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ .	
	4 ⁰⁰ 6 ⁰⁰ , 10, 2 ⁰⁰ , 6 ⁰⁰ .	Demnitz via Rieha.	3, 11 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 7 ⁰⁰ .	7, 12 ⁰⁰ , 1 ⁰⁰ .	Wrag. 2.	3 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 8 ⁰⁰ .	
7 ⁰⁰ , 10 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 6 ⁰⁰ .	Döbeln.	7, 8 ⁰⁰ , 1 ⁰⁰ , 3 ⁰⁰ , 8 ⁰⁰ .	12 ⁰⁰ , 1 ⁰⁰ .	Wrag. 3.	7, 8, 11 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 7 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ .		
6 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ , 12, 6 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ .	Freiberg.	4 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ , 10 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 5 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ .	4 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ , 1 ⁰⁰ , 5 ⁰⁰ , 11 ⁰⁰ .	Wrag. 4.	7, 8, 11 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 7 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ .		
6 ⁰⁰ , 9 ⁰⁰ , 12, 6 ⁰⁰ , 11 ⁰⁰ .	Wdrzig.	3 ⁰⁰ , 11 ⁰⁰ , 12, 5 ⁰⁰ , 8 ⁰⁰ , 10 ⁰⁰ .		Wrag. 5.	3 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ , 8 ⁰⁰ .		
10 ⁰⁰ , 6 2 ⁰⁰ , 6 ⁰⁰ .	Großenhain.			Wrag. 6.	3 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ .		
				Wrag. 7.	3 ⁰⁰ , 2 ⁰⁰ .		

Die Nacht-Zeit 6 Uhr bis 6 Morg. ist m. einem * bez.
**Dampf-
boote.**
Abgang nach Ort. Ankunft von
6⁰⁰, 10, 8, 7.
6, 8, 10, 1, 2, 6⁰⁰.
6⁰⁰, 3.
6, 10, 2.
Rdm. 3, 4.
Wasserstand der Elbe und Müritan. Ankniff
1 - - - 0. 6⁰⁰ - - 0. Rdm. 1' 1' +
2⁰⁰ - - 0. 6⁰⁰ - - 0. Dresden: 2 - - - 2.

Für die vielen Beweise hohen Wohlwollens und aufrichtiger Freundschaft, welche mir aus Anlaß des Todes meiner guten unvergessenen Frau, Henriette geb. Hecker, zu meinem Troste dargebracht worden sind, drängt es mich, meinen warmsten Dank auszusprechen.
Secret. Ludwig.
Dresden, den 29. Mai 1869.

Wie die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unserer guten Gattin, Mutter und Schwiegermutter, sowie für den reichlichen Blumenbesand und für die von Herrn Dr. Bauer am Grabe gesprochene Trostesworte, lagen darauf den innigsten Dank die tiefbetrüben Hinterlassenen.
Friedrichstadt-Dresden, 29. Mai 1869.

Westen Nacht 12 Uhr verläßt nach längerem lawerem Verbleiben Frau Juliane verw. Thost, geb. Kost
in Friedrichstadt.
Diey ist ein die in Freunden und Bekannten zur Kenntniss gebracht.
Antonstadt, den 29. Mai 1869.
C. F. Erler und Frau.
Die Beerdigung findet Montag Radmittag um 5 Uhr statt.

Privatbesprechungen.
Dresdner Singakademie
(Chorgesangverein).
Montag den 31. Mai Abends 7 1/2 Uhr
Vorstandswahl.
Um abwechselndes Amt einen neuen Vorstand.
Geflügelzüchter-Verein.
Die Vereinsmitglieder werden hiermit aufgefordert, sich Montag Abend halb 8 Uhr in Heibig's Restaurant Nr. 5, woselbst woselbst Beirathung abends einfinden.

Silfsverein Concordia
Die geehrten Mitglieder und werthen Gäste werden ersucht, die Beweise des Wohlwollens zu der am 6. Juni stattfindenden Dampfbahn-Wette nach Meissen, die während der 1. Juni abzuhalten, da sonst wegen harter Nachfrage auf weiter darüber verhandelt werden möchte. — NB Weitere Besanntheit nachzugehen finden nicht statt. Abfahrt früh punkt halb 6 Uhr.
D. V.

Kranken- und Begräbnis-Gasse der vereinigten Schuwmacher.
Dienstag den 1. Juni, Abends acht Uhr, im Saale der Deutschen Halle, Wilmstraße 15,
Hauptversammlung.
Tagesordnung: 1. Statutenänderung; 2. Bildung der Verwaltung; 3. Wahl eines Vereinspräsidenten und Ausschusses; 4. 22 bis 24 des Statuts; 5. Besondere Beschlüsse; 6. 8 bis 9 der Statuten; 7. 10 bis 11 der Statuten; 8. 12 bis 13 der Statuten; 9. 14 bis 15 der Statuten; 10. 16 bis 17 der Statuten; 11. 18 bis 19 der Statuten; 12. 20 bis 21 der Statuten; 13. 22 bis 23 der Statuten; 14. 24 bis 25 der Statuten; 15. 26 bis 27 der Statuten; 16. 28 bis 29 der Statuten; 17. 30 bis 31 der Statuten; 18. 32 bis 33 der Statuten; 19. 34 bis 35 der Statuten; 20. 36 bis 37 der Statuten; 21. 38 bis 39 der Statuten; 22. 40 bis 41 der Statuten; 23. 42 bis 43 der Statuten; 24. 44 bis 45 der Statuten; 25. 46 bis 47 der Statuten; 26. 48 bis 49 der Statuten; 27. 50 bis 51 der Statuten; 28. 52 bis 53 der Statuten; 29. 54 bis 55 der Statuten; 30. 56 bis 57 der Statuten; 31. 58 bis 59 der Statuten; 32. 60 bis 61 der Statuten; 33. 62 bis 63 der Statuten; 34. 64 bis 65 der Statuten; 35. 66 bis 67 der Statuten; 36. 68 bis 69 der Statuten; 37. 70 bis 71 der Statuten; 38. 72 bis 73 der Statuten; 39. 74 bis 75 der Statuten; 40. 76 bis 77 der Statuten; 41. 78 bis 79 der Statuten; 42. 80 bis 81 der Statuten; 43. 82 bis 83 der Statuten; 44. 84 bis 85 der Statuten; 45. 86 bis 87 der Statuten; 46. 88 bis 89 der Statuten; 47. 90 bis 91 der Statuten; 48. 92 bis 93 der Statuten; 49. 94 bis 95 der Statuten; 50. 96 bis 97 der Statuten; 51. 98 bis 99 der Statuten; 52. 100 bis 101 der Statuten; 53. 102 bis 103 der Statuten; 54. 104 bis 105 der Statuten; 55. 106 bis 107 der Statuten; 56. 108 bis 109 der Statuten; 57. 110 bis 111 der Statuten; 58. 112 bis 113 der Statuten; 59. 114 bis 115 der Statuten; 60. 116 bis 117 der Statuten; 61. 118 bis 119 der Statuten; 62. 120 bis 121 der Statuten; 63. 122 bis 123 der Statuten; 64. 124 bis 125 der Statuten; 65. 126 bis 127 der Statuten; 66. 128 bis 129 der Statuten; 67. 130 bis 131 der Statuten; 68. 132 bis 133 der Statuten; 69. 134 bis 135 der Statuten; 70. 136 bis 137 der Statuten; 71. 138 bis 139 der Statuten; 72. 140 bis 141 der Statuten; 73. 142 bis 143 der Statuten; 74. 144 bis 145 der Statuten; 75. 146 bis 147 der Statuten; 76. 148 bis 149 der Statuten; 77. 150 bis 151 der Statuten; 78. 152 bis 153 der Statuten; 79. 154 bis 155 der Statuten; 80. 156 bis 157 der Statuten; 81. 158 bis 159 der Statuten; 82. 160 bis 161 der Statuten; 83. 162 bis 163 der Statuten; 84. 164 bis 165 der Statuten; 85. 166 bis 167 der Statuten; 86. 168 bis 169 der Statuten; 87. 170 bis 171 der Statuten; 88. 172 bis 173 der Statuten; 89. 174 bis 175 der Statuten; 90. 176 bis 177 der Statuten; 91. 178 bis 179 der Statuten; 92. 180 bis 181 der Statuten; 93. 182 bis 183 der Statuten; 94. 184 bis 185 der Statuten; 95. 186 bis 187 der Statuten; 96. 188 bis 189 der Statuten; 97. 190 bis 191 der Statuten; 98. 192 bis 193 der Statuten; 99. 194 bis 195 der Statuten; 100. 196 bis 197 der Statuten; 101. 198 bis 199 der Statuten; 102. 200 bis 201 der Statuten; 103. 202 bis 203 der Statuten; 104. 204 bis 205 der Statuten; 105. 206 bis 207 der Statuten; 106. 208 bis 209 der Statuten; 107. 210 bis 211 der Statuten; 108. 212 bis 213 der Statuten; 109. 214 bis 215 der Statuten; 110. 216 bis 217 der Statuten; 111. 218 bis 219 der Statuten; 112. 220 bis 221 der Statuten; 113. 222 bis 223 der Statuten; 114. 224 bis 225 der Statuten; 115. 226 bis 227 der Statuten; 116. 228 bis 229 der Statuten; 117. 230 bis 231 der Statuten; 118. 232 bis 233 der Statuten; 119. 234 bis 235 der Statuten; 120. 236 bis 237 der Statuten; 121. 238 bis 239 der Statuten; 122. 240 bis 241 der Statuten; 123. 242 bis 243 der Statuten; 124. 244 bis 245 der Statuten; 125. 246 bis 247 der Statuten; 126. 248 bis 249 der Statuten; 127. 250 bis 251 der Statuten; 128. 252 bis 253 der Statuten; 129. 254 bis 255 der Statuten; 130. 256 bis 257 der Statuten; 131. 258 bis 259 der Statuten; 132. 260 bis 261 der Statuten; 133. 262 bis 263 der Statuten; 134. 264 bis 265 der Statuten; 135. 266 bis 267 der Statuten; 136. 268 bis 269 der Statuten; 137. 270 bis 271 der Statuten; 138. 272 bis 273 der Statuten; 139. 274 bis 275 der Statuten; 140. 276 bis 277 der Statuten; 141. 278 bis 279 der Statuten; 142. 280 bis 281 der Statuten; 143. 282 bis 283 der Statuten; 144. 284 bis 285 der Statuten; 145. 286 bis 287 der Statuten; 146. 288 bis 289 der Statuten; 147. 290 bis 291 der Statuten; 148. 292 bis 293 der Statuten; 149. 294 bis 295 der Statuten; 150. 296 bis 297 der Statuten; 151. 298 bis 299 der Statuten; 152. 300 bis 301 der Statuten; 153. 302 bis 303 der Statuten; 154. 304 bis 305 der Statuten; 155. 306 bis 307 der Statuten; 156. 308 bis 309 der Statuten; 157. 310 bis 311 der Statuten; 158. 312 bis 313 der Statuten; 159. 314 bis 315 der Statuten; 160. 316 bis 317 der Statuten; 161. 318 bis 319 der Statuten; 162. 320 bis 321 der Statuten; 163. 322 bis 323 der Statuten; 164. 324 bis 325 der Statuten; 165. 326 bis 327 der Statuten; 166. 328 bis 329 der Statuten; 167. 330 bis 331 der Statuten; 168. 332 bis 333 der Statuten; 169. 334 bis 335 der Statuten; 170. 336 bis 337 der Statuten; 171. 338 bis 339 der Statuten; 172. 340 bis 341 der Statuten; 173. 342 bis 343 der Statuten; 174. 344 bis 345 der Statuten; 175. 346 bis 347 der Statuten; 176. 348 bis 349 der Statuten; 177. 350 bis 351 der Statuten; 178. 352 bis 353 der Statuten; 179. 354 bis 355 der Statuten; 180. 356 bis 357 der Statuten; 181. 358 bis 359 der Statuten; 182. 360 bis 361 der Statuten; 183. 362 bis 363 der Statuten; 184. 364 bis 365 der Statuten; 185. 366 bis 367 der Statuten; 186. 368 bis 369 der Statuten; 187. 370 bis 371 der Statuten; 188. 372 bis 373 der Statuten; 189. 374 bis 375 der Statuten; 190. 376 bis 377 der Statuten; 191. 378 bis 379 der Statuten; 192. 380 bis 381 der Statuten; 193. 382 bis 383 der Statuten; 194. 384 bis 385 der Statuten; 195. 386 bis 387 der Statuten; 196. 388 bis 389 der Statuten; 197. 390 bis 391 der Statuten; 198. 392 bis 393 der Statuten; 199. 394 bis 395 der Statuten; 200. 396 bis 397 der Statuten; 201. 398 bis 399 der Statuten; 202. 400 bis 401 der Statuten; 203. 402 bis 403 der Statuten; 204. 404 bis 405 der Statuten; 205. 406 bis 407 der Statuten; 206. 408 bis 409 der Statuten; 207. 410 bis 411 der Statuten; 208. 412 bis 413 der Statuten; 209. 414 bis 415 der Statuten; 210. 416 bis 417 der Statuten; 211. 418 bis 419 der Statuten; 212. 420 bis 421 der Statuten; 213. 422 bis 423 der Statuten; 214. 424 bis 425 der Statuten; 215. 426 bis 427 der Statuten; 216. 428 bis 429 der Statuten; 217. 430 bis 431 der Statuten; 218. 432 bis 433 der Statuten; 219. 434 bis 435 der Statuten; 220. 436 bis 437 der Statuten; 221. 438 bis 439 der Statuten; 222. 440 bis 441 der Statuten; 223. 442 bis 443 der Statuten; 224. 444 bis 445 der Statuten; 225. 446 bis 447 der Statuten; 226. 448 bis 449 der Statuten; 227. 450 bis 451 der Statuten; 228. 452 bis 453 der Statuten; 229. 454 bis 455 der Statuten; 230. 456 bis 457 der Statuten; 231. 458 bis 459 der Statuten; 232. 460 bis 461 der Statuten; 233. 462 bis 463 der Statuten; 234. 464 bis 465 der Statuten; 235. 466 bis 467 der Statuten; 236. 468 bis 469 der Statuten; 237. 470 bis 471 der Statuten; 238. 472 bis 473 der Statuten; 239. 474 bis 475 der Statuten; 240. 476 bis 477 der Statuten; 241. 478 bis 479 der Statuten; 242. 480 bis 481 der Statuten; 243. 482 bis 483 der Statuten; 244. 484 bis 485 der Statuten; 245. 486 bis 487 der Statuten; 246. 488 bis 489 der Statuten; 247. 490 bis 491 der Statuten; 248. 492 bis 493 der Statuten; 249. 494 bis 495 der Statuten; 250. 496 bis 497 der Statuten; 251. 498 bis 499 der Statuten; 252. 500 bis 501 der Statuten; 253. 502 bis 503 der Statuten; 254. 504 bis 505 der Statuten; 255. 506 bis 507 der Statuten; 256. 508 bis 509 der Statuten; 257. 510 bis 511 der Statuten; 258. 512 bis 513 der Statuten; 259. 514 bis 515 der Statuten; 260. 516 bis 517 der Statuten; 261. 518 bis 519 der Statuten; 262. 520 bis 521 der Statuten; 263. 522 bis 523 der Statuten; 264. 524 bis 525 der Statuten; 265. 526 bis 527 der Statuten; 266. 528 bis 529 der Statuten; 267. 530 bis 531 der Statuten; 268. 532 bis 533 der Statuten; 269. 534 bis 535 der Statuten; 270. 536 bis 537 der Statuten; 271. 538 bis 539 der Statuten; 272. 540 bis 541 der Statuten; 273. 542 bis 543 der Statuten; 274. 544 bis 545 der Statuten; 275. 546 bis 547 der Statuten; 276. 548 bis 549 der Statuten; 277. 550 bis 551 der Statuten; 278. 552 bis 553 der Statuten; 279. 554 bis 555 der Statuten; 280. 556 bis 557 der Statuten; 281. 558 bis 559 der Statuten; 282. 560 bis 561 der Statuten; 283. 562 bis 563 der Statuten; 284. 564 bis 565 der Statuten; 285. 566 bis 567 der Statuten; 286. 568 bis 569 der Statuten; 287. 570 bis 571 der Statuten; 288. 572 bis 573 der Statuten; 289. 574 bis 575 der Statuten; 290. 576 bis 577 der Statuten; 291. 578 bis 579 der Statuten; 292. 580 bis 581 der Statuten; 293. 582 bis 583 der Statuten; 294. 584 bis 585 der Statuten; 295. 586 bis 587 der Statuten; 296. 588 bis 589 der Statuten; 297. 590 bis 591 der Statuten; 298. 592 bis 593 der Statuten; 299. 594 bis 595 der Statuten; 300. 596 bis 597 der Statuten; 301. 598 bis 599 der Statuten; 302. 600 bis 601 der Statuten; 303. 602 bis 603 der Statuten; 304. 604 bis 605 der Statuten; 305. 606 bis 607 der Statuten; 306. 608 bis 609 der Statuten; 307. 610 bis 611 der Statuten; 308. 612 bis 613 der Statuten; 309. 614 bis 615 der Statuten; 310. 616 bis 617 der Statuten; 311. 618 bis 619 der Statuten; 312. 620 bis 621 der Statuten; 313. 622 bis 623 der Statuten; 314. 624 bis 625 der Statuten; 315. 626 bis 627 der Statuten; 316. 628 bis 629 der Statuten; 317. 630 bis 631 der Statuten; 318. 632 bis 633 der Statuten; 319. 634 bis 635 der Statuten; 320. 636 bis 637 der Statuten; 321. 638 bis 639 der Statuten; 322. 640 bis 641 der Statuten; 323. 642 bis 643 der Statuten; 324. 644 bis 645 der Statuten; 325. 646 bis 647 der Statuten; 326. 648 bis 649 der Statuten; 327. 650 bis 651 der Statuten; 328. 652 bis 653 der Statuten; 329. 654 bis 655 der Statuten; 330. 656 bis 657 der Statuten; 331. 658 bis 659 der Statuten; 332. 660 bis 661 der Statuten; 333. 662 bis 663 der Statuten; 334. 664 bis 665 der Statuten; 335. 666 bis 667 der Statuten; 336. 668 bis 669 der Statuten; 337. 670 bis 671 der Statuten; 338. 672 bis 673 der Statuten; 339. 674 bis 675 der Statuten; 340. 676 bis 677 der Statuten; 341. 678 bis 679 der Statuten; 342. 680 bis 681 der Statuten; 343. 682 bis 683 der Statuten; 344. 684 bis 685 der Statuten; 345. 686 bis 687 der Statuten; 346. 688 bis 689 der Statuten; 347. 690 bis 691 der Statuten; 348. 692 bis 693 der Statuten; 349. 694 bis 695 der Statuten; 350. 696 bis 697 der Statuten; 351. 698 bis 699 der Statuten; 352. 700 bis 701 der Statuten; 353. 702 bis 703 der Statuten; 354. 704 bis 705 der Statuten; 355. 706 bis 707 der Statuten; 356. 708 bis 709 der Statuten; 357. 710 bis 711 der Statuten; 358. 712 bis 713 der Statuten; 359. 714 bis 715 der Statuten; 360. 716 bis 717 der Statuten; 361. 718 bis 719 der Statuten; 362. 720 bis 721 der Statuten; 363. 722 bis 723 der Statuten; 364. 724 bis 725 der Statuten; 365. 726 bis 727 der Statuten; 366. 728 bis 729 der Statuten; 367. 730 bis 731 der Statuten; 368. 732 bis 733 der Statuten; 369. 734 bis 735 der Statuten; 370. 736 bis 737 der Statuten; 371. 738 bis 739 der Statuten; 372. 740 bis 741 der Statuten; 373. 742 bis 743 der Statuten; 374. 744 bis 745 der Statuten; 375. 746 bis 747 der Statuten; 376. 748 bis 749 der Statuten; 377. 750 bis 751 der Statuten; 378. 752 bis 753 der Statuten; 379. 754 bis 755 der Statuten; 380. 756 bis 757 der Statuten; 381. 758 bis 759 der Statuten; 382. 760 bis 761 der Statuten; 383. 762 bis 763 der Statuten; 384. 764 bis 765 der Statuten; 385. 766 bis 767 der Statuten; 386. 768 bis 769 der Statuten; 387. 770 bis 771 der Statuten; 388. 772 bis 773 der Statuten; 389. 774 bis 775 der Statuten; 390. 776 bis 777 der Statuten; 391. 778 bis 779 der Statuten; 392. 780 bis 781 der Statuten; 393. 782 bis 783 der Statuten; 394. 784 bis 785 der Statuten; 395. 786 bis 787 der Statuten; 396. 788 bis 789 der Statuten; 397. 790 bis 791 der Statuten; 398. 792 bis 793 der Statuten; 399. 794 bis 795 der Statuten; 400. 796 bis 797 der Statuten; 401. 798 bis 799 der Statuten; 402. 800 bis 801 der Statuten; 403. 802 bis 803 der Statuten; 404. 804 bis 805 der Statuten; 405. 806 bis 807 der Statuten; 406. 808 bis 809 der Statuten; 407. 810 bis 811 der Statuten; 408. 812 bis 813 der Statuten; 409. 814 bis 815 der Statuten; 410. 816 bis 817 der Statuten; 411. 818 bis 819 der Statuten; 412. 820 bis 821 der Statuten; 413. 822 bis 823 der Statuten; 414. 824 bis 825 der Statuten; 415. 826 bis 827 der Statuten; 416. 828 bis 829 der Statuten; 417. 830 bis 831 der Statuten; 418. 832 bis 833 der Statuten; 419. 834 bis 835 der Statuten; 420. 836 bis 837 der Statuten; 421. 838 bis 839 der Statuten; 422. 840 bis 841 der Statuten; 423. 842 bis 843 der Statuten; 424. 844 bis 845 der Statuten; 425. 846 bis 847 der Statuten; 426. 848 bis 849 der Statuten; 427. 850 bis 851 der Statuten; 428. 852 bis 853 der Statuten; 429. 854 bis 855 der Statuten; 430. 856 bis 857 der Statuten; 431. 858 bis 859 der Statuten; 432. 860 bis 861 der Statuten; 433. 862 bis 863 der Statuten; 434. 864 bis 865 der Statuten; 435. 866 bis 867 der Statuten; 436. 868 bis 869 der Statuten; 437. 870 bis 871 der Statuten; 438. 872 bis 873 der Statuten; 439. 874 bis 875 der Statuten; 440. 876 bis 877 der Statuten; 441. 878 bis 879 der Statuten; 442. 880 bis 881 der Statuten; 443. 882 bis 883 der Statuten; 444. 884 bis 885 der Statuten; 445. 886 bis 887 der Statuten; 446. 888 bis 889 der Statuten; 447. 890 bis 891 der Statuten; 448. 892 bis 893 der Statuten; 449. 894 bis 895 der Statuten; 450. 896 bis 897 der Statuten; 451. 898 bis 899 der Statuten; 452. 900 bis 901 der Statuten; 453. 902 bis 903 der Statuten; 454. 904 bis 905 der Statuten; 455. 906 bis 907 der Statuten; 456. 908 bis 909 der Statuten; 457. 910 bis 911 der Statuten; 458. 912 bis 913 der Statuten; 459. 914 bis 915 der Statuten; 460. 916 bis 917 der Statuten; 461. 918 bis 919 der Statuten; 462. 920 bis 921 der Statuten; 463. 922 bis 923 der Statuten; 464. 924 bis 925 der Statuten; 465. 926 bis 927 der Statuten; 466. 928 bis 929 der Statuten; 467. 930 bis 931 der Statuten; 468. 932 bis 933 der Statuten; 469. 934 bis 935 der Statuten; 470. 936 bis 937 der Statuten; 471. 938 bis 939 der Statuten; 472. 940 bis 941 der Statuten; 473. 942 bis 943 der Statuten; 474. 944 bis 945 der Statuten; 475. 946 bis 947 der Statuten; 476. 948 bis 949 der Statuten; 477. 950 bis 951 der Statuten; 478. 952 bis 953 der Statuten; 479. 954 bis 955 der Statuten; 480. 956 bis 957 der Statuten; 481. 958 bis 959 der Statuten; 482. 960 bis 961 der Statuten; 483. 962 bis 963 der Statuten; 484. 964 bis 965 der Statuten; 485. 966 bis 967 der Statuten; 486. 968 bis 969 der Statuten; 487. 970 bis 971 der Statuten; 488. 972 bis 973 der Statuten; 489. 974 bis 975 der Statuten; 490. 976 bis 977 der Statuten; 491. 978 bis 979 der Statuten; 492. 980 bis 981 der Statuten; 493. 982 bis 983 der Statuten; 494. 984 bis 985 der Statuten; 495. 986 bis 987 der Statuten; 496. 988 bis 989 der Statuten; 497. 990 bis 991 der Statuten; 498. 992 bis 993 der Statuten; 499. 994 bis 995 der Statuten; 500. 996 bis 997 der Statuten; 501. 998 bis 999 der Statuten; 502. 1000 bis 1001 der Statuten; 503. 1002 bis 1003 der Statuten; 504. 1004 bis 1005 der Statuten; 505. 1006 bis 1007 der Statuten; 506. 1008 bis 1009 der Statuten; 507. 1010 bis 1011 der Statuten; 508. 1012 bis 1013 der Statuten; 509. 1014 bis 1015 der Statuten; 510. 1016 bis 1017 der Statuten; 511. 1018 bis 1019 der Statuten; 512. 1020 bis 1021 der Statuten; 513. 1022 bis 1023 der Statuten; 514. 1024 bis 1025 der Statuten; 515. 1026 bis 1027 der Statuten; 516. 1028 bis 1029 der Statuten; 517. 1030 bis 1031 der Statuten; 518. 1032 bis 1033 der Statuten; 519. 1034 bis 1035 der Statuten; 520. 1036 bis 1037 der Statuten; 521. 1038 bis 1039 der Statuten; 522. 1040 bis 1041 der Statuten; 523. 1042 bis 1043 der Statuten; 524. 1044 bis 1045 der Statuten; 525. 1046 bis 1047 der Statuten; 526. 1048 bis 1049 der Statuten; 527. 1050 bis 1051 der Statuten; 528. 1052 bis 1053 der Statuten; 529. 1054 bis 1055 der Statuten; 530. 1056 bis 1057 der Statuten; 531. 1058 bis 1059 der Statuten; 532. 1060 bis 1061 der Statuten; 533. 1062 bis 1063 der Statuten; 534. 1064 bis 1065 der Statuten; 535. 1066 bis 1067 der Statuten; 536. 1068 bis 1069 der Statuten; 537. 1070 bis 1071 der Statuten; 538. 1072 bis 1073 der Statuten; 539. 1074 bis 1075 der Statuten; 540. 1076 bis 1077 der Statuten; 541. 1078 bis 1079 der Statuten; 542. 1080 bis 1081 der Statuten; 543. 1082 bis 1083 der Statuten; 544. 1084 bis 1085 der Statuten; 545. 1086 bis 1087 der Statuten; 546. 1088 bis 1089 der Statuten; 547. 1090 bis 1091 der Statuten; 548. 1092 bis 1093 der Statuten; 549. 1094 bis 1095 der Statuten; 550. 1096 bis 1097 der Statuten; 551. 1098 bis 1099 der Statuten; 552. 1100 bis 1101 der Statuten; 553. 1102 bis 1103 der Statuten; 554. 1104 bis 1105 der Statuten; 555. 1106 bis 1107 der Statuten; 556. 1108 bis 1109 der Statuten; 557. 1110 bis 1111 der Statuten; 558. 1112 bis 1113 der Statuten; 559. 1114 bis 1115 der Statuten; 560. 1116 bis 1117 der Statuten; 561. 1118 bis 1119 der Statuten; 562. 1120 bis 1121 der Statuten; 563. 1122 bis 1123 der Statuten; 564. 1124 bis 1125 der Statuten; 565. 1126 bis 1127 der Statuten; 566. 1128 bis 1129 der Statuten; 567. 1130 bis 1131 der Statuten; 568. 1132 bis 1133 der Statuten; 569. 1134 bis 1135 der Statuten; 570. 1136 bis 1137 der Statuten; 571. 1138 bis 1139 der Statuten; 572. 1140 bis 1141 der Statuten; 573. 1142 bis 1143 der Statuten; 574. 1144 bis 1145 der Statuten; 575. 1146 bis 1147 der Statuten; 576. 1148 bis 1149 der Statuten; 577. 1150 bis 1151 der Statuten; 578. 1152 bis 1153 der Statuten; 579. 1154 bis 1155 der Statuten; 580. 1156 bis 1157 der Statuten; 581. 1158 bis 1159 der Statuten; 582. 1160 bis 1161 der Statuten; 583. 1162 bis 1163 der Statuten; 584. 1164 bis 1165 der Statuten; 585. 1166 bis 1167 der Statuten; 586. 1168 bis 1169 der Statuten; 587. 1170 bis 1171 der Statuten; 588. 1172 bis 1173 der Statuten; 589. 1174 bis 1175 der Statuten; 590. 1176 bis 1177 der Statuten; 591. 1178 bis 1179 der Statuten; 592. 1180 bis 1181 der Statuten; 593. 1182 bis 1183 der Statuten; 594. 1184 bis 1185 der Statuten; 595. 1186 bis 1187 der Statuten; 596. 1188 bis 1189 der Statuten; 597. 1190 bis 1191 der Statuten; 598. 1192 bis 1193 der Statuten; 599. 1194 bis 1195 der Statuten; 600. 1196 bis 1197 der Statuten; 601. 1198 bis 1199 der Statuten; 602. 1200 bis 1201 der Statuten; 603. 1202 bis 1203 der Statuten; 604. 1204 bis 1205 der Statuten; 605. 1206 bis 1207 der Statuten; 606. 1208 bis 1209 der Statuten; 607. 1210 bis 1211 der Statuten; 608. 1212 bis 1213 der Statuten; 609. 1214 bis 1215 der Statuten; 610. 1216 bis 1217 der Statuten; 611. 1218 bis 1219 der Statuten; 612. 1220 bis 1221 der Statuten; 613. 1222 bis 1223 der Statuten; 614. 1224 bis 1225 der Statuten; 615. 1226 bis 1227 der Statuten; 616. 1228 bis 1229 der Statuten; 617. 1230 bis 1231 der Statuten; 618. 1232 bis 1233 der Statuten; 619. 1234 bis 1235 der Statuten; 620. 1236 bis 1237 der Statuten; 621. 1238 bis 1239 der Statuten; 622. 1240 bis 1241 der Statuten; 623. 1242 bis 1243 der Statuten; 624. 1244 bis 1245 der Statuten; 625. 1246 bis 1247 der Statuten; 626. 1248 bis 1249 der Statuten; 627. 1250 bis 1251 der Statuten; 628. 1252 bis 1253 der Statuten; 629. 1254 bis 1255 der Statuten; 630. 1256 bis 1257 der Statuten; 631. 1258 bis 1259 der Statuten; 632. 1260 bis 1261 der Statuten; 633. 1262 bis 1263 der Statuten; 634. 1264 bis 1265 der Statuten; 635. 1266 bis 1267 der Statuten; 636. 1268 bis 1269 der Statuten; 637. 1270 bis 1271 der Statuten; 638. 1272 bis 1273 der Statuten; 639. 1274 bis 1275 der Statuten; 640. 1276 bis 1277 der Statuten; 641. 1278 bis 1279 der Statuten; 642. 1280 bis 1281 der